

wiesen haben. — Gestern ist der Kaiser Franz Josef in die reichgeschmückte Stadt Klagenfurt eingezogen, wo er enthusiastisch empfangen wurde. — Dem Kapuzinerkloster in Brüz war als einer Pflanzstätte, von der aus die czechischen Kleriker ihre Agitationen betrieben, von der Brüzer Gemeindevertretung das bisher übliche Deputat für heuer nicht mehr bewilligt worden. Der Ordens-Provinzial verfügte nunmehr, daß die czechischen Kapuziner vom nächsten Semester ab nicht mehr im Brüzer, sondern im Chrudimer Kloster untergebracht werden sollen.

Daß die **italienischen** Flottenmanöver bei Palermo wegen der Cholerafahre abgesagt worden seien, beruhte auf einem irrigen Gerücht. Bis jetzt kamen Cholerafälle nur in Santo Stefano in der Provinz Novara, dann in Driano, Tornolo, Valmazzola, Citerio und Borgotaro (sämmlich Ortshäfen in der Provinz Parma) und endlich in Trivio, Provinz Caserta, vor. In den meisten Fällen war die Krankheit aus Frankreich eingeschleppt.

Auf einen Wink von oben haben fast alle **französischen** Blätter das Hezen der Spanier eingestellt und rathen den letzteren nun, sich mit Deutschland friedlich zu verständigen. Die „France“ und der „Antiprussien“ betreiben aber das Hezengeschäft noch weiter. Das erstere Blatt beschwindelt seine hunderttausend Leser mit angeblichen „Telegrammen“ aus Berlin, wonach dort am Sonnabend eine ungeheuerer Aufregung geherrscht haben und in den Militärverhältnissen zu Spandau eine fieberhafte Thätigkeit herrschen soll. — Das „Journal officiel“ veröffentlicht ein Dekret, durch welches die Wähler Frankreichs zur Vornahme der allgemeinen Wahlen auf den 4. Oktober d. J. zusammenberufen werden.

In allen urtheilfähigen Kreisen **Spaniens** erntet man das freundliche Auftreten Deutschlands dankbar an. Die von dem deutschen Gesandten Grafen Solms-Sonnenwalde abgegebenen versöhnlichen und freundschaftlichen Erklärungen machten in Madrid einen sehr beruhigenden Eindruck. Die Regierungsblätter konstatiren die Wichtigkeit der deutschen Erklärung, daß die deutsche Besitzergreifung von Jap die Anerkennung der Priorität der spanischen Besitzergreifung, falls der Nachweis für dieselbe erbracht werde, nicht hindern solle. Der König Alfons machte Montag Abend ohne Begleitung in einem Phaeton, welchen er selbst lenkte, eine Fahrt durch Madrid und wurde überall ehrerbietig begrüßt.

Der **englische** Generalpostmeister erließ an alle Postbeamten ein Zirkular, welches für die bevorstehenden allgemeinen Wahlen zur Nichtspur dienen soll. Es wird darin hervorgehoben, daß, obwohl die Beamten des Postamtes nicht mehr wahlunfähig sind, doch von denselben als Staatsdienern erwartet wird, daß sie in politischen Angelegenheiten eine gewisse Zurückhaltung beobachten und sich weder auf der einen noch auf der anderen Seite vordrängen. Die Postbeamten dürfen keinem Ausschuß angehören, dessen Zweck es ist, die Wahl eines besonderen Kandidaten zu fördern oder zu verhindern. Ferner ist ihnen untersagt, irgend einen besonderen Kandidaten durch öffentliche Reden oder schriftlich zu unterstützen oder denselben zu bekämpfen. — Der neue Kommandant der indischen Armee, General Roberts, wird während seiner Anwesenheit in London, woselbst er demnächst eintritt, dem Kriegsministerium Vorschläge zur Vermehrung der indischen Armee um 10000 Mann britischer und 17000 Mann eingeborne Truppen aller Waffengattungen unterbreiten.

Die **russische** Blätter treten demnächst der livländische Adel in Riga zu einem außerordentlichen Landtag zusammen, um über die Schritte zu berathen, welche geeignet

wären, die alten Landesrechte zu wahren. Bezeichnend für die Lage ist, daß in russischen Kreisen der Wunsch rege wird, in Zukunft die Möglichkeit des Besitzerverwerbes von Land durch Deutsche in den Ostseeprovinzen zu beschränken; die Gerüchte, daß in dieser Angelegenheit schon Maßregeln getroffen seien, verdienen indessen keinen Glauben.

Aus der **egyptischen** Hauptstadt meldet man dem „Bureau Reuter“: „In Kaffala sieht Alles gut; am 15. Aug. schloß die Besatzung einen Waffenstillstand mit den Hadendowas, nachdem diese mit anderen Stämmen in Kämpfe gerathen waren. Die abyssinische Vorhut hat sich in Bewegung gesetzt, um Kaffala zu Hilfe zu kommen; weitere 10000 Mann werden etwa am 11. d. M. aufbrechen.“

Die Revolution in dem **amerikanischen** Freistaate Kolumbia hat einen dramatischen Abschluß erhalten. Der Rebellenführer General Preston, welcher während des Aufstandes die Stadt Aspinwall in Brand steckte und das Einschreiten der Unions-Marine nöthig machte, ist von einem Kriegsgerichte zum Tode verurtheilt und gehängt worden.

Lothales und Sächsisches.

Freiberg, den 9. September.

Ueber den Aufenthalt Sr. Majestät des Königs und Sr. Königl. Hoheit des Prinzen Georg in Grimma wird noch Folgendes berichtet: Der letzte Sonntag bot ein ganz besonderes Interesse dadurch, daß Se. Majestät König Albert und Se. Königl. Hoheit Prinz Georg unsere Stadt besuchten. Die ganze Stadt, besonders aber die Straßen und Plätze, die Se. Majestät berührte, zeigten in Anlaß des freudigen Ereignisses reichen Flaggenschmuck. Nachmittags 2 Uhr 45 Min. langte der Extrazug am oberen Bahnhof an. Da offizieller Empfang verboten worden war, so wurde König Albert nur von den Herren Amtshauptmann Dr. Schnorr v. Carolsfeld und Bürgermeister Waltherr ehrfurchtsvoll begrüßt. Vom Bahnhof fuhr Se. Majestät nebst Gefolge in dreizehn Wagen die Leipziger-, Lange-, Markt-, Hohenstädter-, Hennigstraße nach dem Schützenhause, wo 3 Uhr Königl. Tafel stattfand, zu welcher 120 Offiziere, fast nur Stabsoffiziere, außerdem auch Amtshauptmann v. Carolsfeld und Bürgermeister Waltherr zugezogen wurden. Nach der Tafel fuhr Se. Majestät nebst Gefolge nach Wermsdorf, wo der König während der Divisionsmanöver im dasigen Jagdschloße Wohnung nimmt.

In der gestern Nachmittag im Gasthose zum „Schwarzen Roß“ stattgefundenen Generalversammlung der hiesigen Brauereigenossenschaft wurde an Stelle der ausstehenden Ausschußmitglieder, der Herren Stadtrath Köppler, Strumpfwirker Hoffmann, Rentier Steyer und des verstorbenen Herrn Rentier Grobe, die beiden erstgenannten Herren wiedergewählt und die Herren Stadtrath Steyer und Fleischermeister Berger neugewählt. Die Jahresrechnung wurde justifizirt und die Verteilung einer Jahresdividende von dem Geschäftsjahre 1883/84 im Betrage von 20 Mark pro Bier beschlossen. Diese Dividende wird bereits von heute ab gegen Auskündigung der rothen Karte im Brauhoße ausgezahlt.

Die auf heute Vormittag anberaumte gewesene Vorstandssitzung des hiesigen Obst- und Gartenbauvereins mußte eingetretener Hindernisse halber auf morgen (Donnerstag) Vormittag 11 Uhr verlegt werden. Die Sitzung findet im Saale der Königl. Amtshauptmannschaft statt.

Wie wir hören, verläßt Herr Stadtrath Hirt am 1. November d. J. unsere Stadt, um nach Dresden überzu-

zuziehen. Derselbe gehörte seit Neujahr 1868 dem hiesigen Stadtvorordneten-Kollegium und seit Neujahr 1871 dem Rathskollegium als Mitglied an.

Die an der oberen Buchstraße unmittelbar an die Stelle mit 860 Quadratmeter Flächeninhalt ist gestern Nachmittag durch Herrn Wollenfabrikant Köppler auf der Neugasse käuflich erworben worden. Der Kaufpreis betrug pro Quadratmeter 8 Mk.

Der seit dem Monat Juli hier wohnhafte frühere Gutsbesitzer J. aus Weissenborn, eine allgemein geachtete und besonders in Feuerwehrtreibern bekannte und beliebte Persönlichkeit, wird seit Sonnabend vermisst. Da derselbe seit einiger Zeit Spuren von Schwermuth zeigte, sind die Angehörigen lebhaft Besorgniß.

Mit Rücksicht auf den am 1. Oktober jeden Jahres regelmäßig stattfindenden starken Dienstoffmangel dürfte es angezeigt sein, auf einen Paragrafen der Gemeindeordnung aufmerksam zu machen, gegen welchen, wenn auch unbewußt, gefündigt wird und dessen Nichtbeachtung von mancher Herrschaft große Unannehmlichkeiten bereitet hat. Es ist der § 32 der Gemeindeordnung, welcher wörtlich lautet: „Dienstverhältnissen oder andere Personen, z. B. Gefindepächter, welche einen schon vermieteten Dienstboten zum Zurücktritt von dem eingegangenen Mietkontrakte zu bewegen suchen, verfallen in eine Strafe von 25 Mgr. bis zu 5 Mgr. oder verhältnismäßigem Gefängniß.“ Eine etwaige Verschuldigung, dieses alte Gesetz von 1835 nicht gekannt zu haben, giebt es nicht.

In unseren Gärten und Wäldern wächst jetzt in Menge ein Pilz, der höchst giftig ist, und weil er dem Champignon sehr ähnlich sieht, mit diesem leicht verwechselt werden kann. Es ist dies der Knollen-Blätterschwamm. Sein Hut und Stiel zeigen die weiße Farbe des Champignons, jedoch geht diese nicht selten in das Gelbliche über. Bei genauerer Betrachtung kann er aber leicht von dem so nützlichen Champignon unterschieden werden, indem seine unter dem Hute befindlichen Blätter nicht rosa oder gelbbraun, sondern weiß weiß gefärbt sind; ebenso ist der Stiel älterer Exemplare immer hohl und besitzt an der Basis die charakteristische Knolle oder Knolle, von der er seinen Namen erhalten und die der Strunk des Champignons die Oberhaut leicht abziehen kann, läßt sich bei diesem Giftpilze nur schwer und nicht ohne Verletzung des Hutfleisches entfernen. Es erscheint der Knollen-Blätterschwamm um so gefährlicher, als er einen saftähnlichen Geruch und angenehmen Geschmack besitzt. Wir erinnern an den plötzlichen Tod eines Gutsbesitzers in Lößschwitz, den vor zwei Jahren die Zeitungen meldeten. Es hatte dieser Mann bei auch bei Lößschwitz nicht selten vorkommenden Knollen-Blätterschwämme für Champignons gehalten und sich ein Mahl von ihnen bereiten lassen, dessen Genuß so verhängnißvoll für ihn werden sollte.

Es wird hiermit wiederholt darauf aufmerksam gemacht, daß den Landbriefträgern auf ihren Bestellungen Briefpostsendungen aller Art, Postanweisungen, Nachnahmeleistungen, kleinere Pakete, Sendungen mit Werthangabe im Einzelnen bis zum Werthbetrage von 150 Mark, sowie Baarbeträge für Postwertzeichen etc. und Zeitungen übergeben werden dürfen, und daß die Landbriefträger verpflichtet sind, die empfangenen Sendungen, ausschließlich der gewöhnlichen Briefpostsendungen, sowie die ihnen übergebenen baaren Geldbeträge für Zeitungen

Dämonische Mächte.

Roman von Hugo Falkner.

48. Fortsetzung. Nachdruck verboten.

„Sie wußten kaum, was Sie thaten; ich aber war bei ruhigem Blute, und habe mir während all' dieser Jahre nicht vergehen können, daß ich aus Ihrer Unersahenheit Vortheil zog und Sie zu meiner Frau machte. Sie hatten mich, Sie suchten niemals das zu verbergen, und ich verdiene es wohl — aber ich will Sie wenigstens nicht aus der Heimath verdrängen, meine Gegenwart soll Sie nicht daran hindern, zurückzukehren. Leben Sie wohl und bin ich erst ferne, dann vergebene Sie mir, wenn Sie es im Stande sind!“ Er küßte den Hut.

Sie hörte, wie hinter ihm die Gartenthüre ins Schloß fiel, — sie hörte seine sich entfernenden Schritte; leiser Regen fiel nieder und durchwühlte sie, Karl aber war fort — für immer!

Sie schwankte, und wäre ihr Vater nicht herbeigestürzt, um sie in seinen Armen aufzufangen, sie wäre niedergelunken. Das Abendbrot war bereit, doch eben als man sich an den Tisch setzen wollte, ließ sich an der Thür lautes Pochen vernehmen.

„Wer mag das sein?“ rief Lukas Berg. „Ich dachte, Junker Karl werde unser letzter Besuch gewesen sein.“ Er öffnete die Thüre und sah einen Fremden vor sich.

„Lebt hier Fräulein Leonore Plönius?“
Lukas nickte bejahend und knüpfte daran die Frage, was er von der jungen Dame wollte. Inzwischen war Leonore hinzugezogen und sah den Fremden neugierig an. „Wünschen Sie mich zu sprechen?“

„Ja, wenn Sie die junge Dame sind, welche vor Jahren in allen Zeitungen Anrufe ergehen ließ um Nachricht über eine gewisse Ida Ebers, die verschollen war. Sie boten eine Belohnung für jede Nachricht von dieser Person.“

Leonore stieß einen Schrei aus. „Treten Sie ein; endlich soll mir Kunde werden von meiner Ida! Was wissen Sie von ihr? Sie war meine liebste Freundin und ich habe nie mehr ein Wort von ihr vernommen! Lebt sie, oder ist sie todt?“

„Todt — sie ist gemordet!“ sprach der Mann in feierlichem Ernste. Er zog aus seiner Tasche ein kleines Päckchen hervor; dasselbe aus einander schlagend, hielt er der Dame einen glitzernden Gegenstand vor die Augen; es war ein goldenes Medaillon an goldener Kette. Leonore erkannte es auf den ersten Blick; war es doch ihr Abschiedsgeschenk an die Freundin gewesen, als sie sich von ihr getrennt; sie drückte auf die Fieber, das Medaillon sprang auf, ihr Bild und eine

Haarrolle befanden sich in demselben, auf der Rehrseite die gravirte Inschrift: „Leonore ihrer Ida.“

„Ich sehe, daß Sie das Medaillon erkennen, Fräulein! Am Weihnachtstage wurde die arme junge Person, die dasselbe trug, schändlich gemordet.“

Leonore beherrschte nur mit Mühe ihre Aufregung. „Wollen Sie mir alle näheren Einzelheiten mittheilen? Wenn dieses Medaillon bereits seit so langer Zeit in Ihrem Besitze ist, wie kommt es dann, daß Sie erst heute mir von Allem Mittheilung machen?“

„Ich beging damit wohl ein Unrecht, Fräulein, aber mir ist es schon einmal begegnet, daß ich wegen einer Morbanzeige, die ich machte, schrecklich viel Umstände gehabt habe; deshalb schwieg ich; jetzt aber hat's mich nicht mehr länger gelitten. Ich heiße Hans Maurer und bin Matrose. Nach einem kurzen Besuch zu Hause mußte ich am Morgen des heiligen Abends die Heimath wieder verlassen. Ich machte mich, mit meinem Bündel auf der Schulter, denn auch zeitig auf den Weg. Es war ein stürmischer Morgen, und so sehr ich auch von Jugend auf an die Unbill des Wetters gewöhnt war, empfand ich dieselbe doch an jenem Tage besonders und wunderte mich nicht wenig, als ich plötzlich ein offenes Wägelchen, von der Stadt herkommend, bemerkte, in dem ein Mann und eine Frau saßen. Noch während ich hinsah, hielt der Wagen an, der Mann sprang heraus und war seiner Gefährtin beim Aussteigen behilflich; auch dies überraschte mich bei dem immer zunehmenden Sturme. „Da muß irgend etwas nicht in Ordnung sein,“ sagte ich mir und beschloß, hinter einer Baumgruppe verborgen, den weiteren Verlauf der Sache mit anzusehen. Der Mann blickte um sich, dann führte er die Frau abwärts durch Geröll und Schnee, bis sie meinen Blicken entchwanden. Im nächsten Augenblick vernahm ich einen Pistolenschuß und wußte sofort, daß hier ein Verbrechen verübt worden sei, ich aber am besten daran thun würde, mich verborgen zu halten, wollte ich nicht selbst auch noch zum Opfer fallen. Ich sah den Herrn wiederkommen, sich vorsichtig umblicken, dann den Wagen besteigen und so rasch wie möglich davonfahren. — Als er mir aus dem Gesicht war, eilte ich nach der Stelle, von welcher her der Schuß gefallen; auf dem Schnee zeigten sich Blutspuren; in der Tiefe einer grottenartigen Höhle glaubte ich eine Frauengestalt zu erkennen, die auf dem Gesichte lag.“

„Ich habe vielleicht Unrecht gethan,“ fuhr der Seemann fort, „daß ich damals keine Anzeige erstattete; aber, wie gesagt, ich fürchtete die Weitaufgibt der Behörde, und mein Urlaub war zu Ende. Ich wollte eben gehen, als ich etwas Glänzendes im Schnee sah; es war das Medaillon. Ich ging zu Schiff und bin erst vor drei Wochen wieder in die Heimath

zurückgekehrt. Oftmals in meinen Nachtwachen sah ich jene beiden Gestalten wieder vor mir; es qualte mich das so sehr, daß ich beschloß, sobald ich den Fuß wieder auf das Festland setze, die gerichtliche Anzeige zu machen. In Konstanz fand ich in einem Kaffeehause zufällig ein deutsches Zeitungsblatt, daß schon mehrere Jahre alt war, mit dem Aufsatze, in welchem Jedem eine bedeutende Belohnung geboten wurde, der Nachricht von Ida Ebers zu geben im Stande sei. Auf dem Medaillon stand ja: „Leonore ihrer Ida“, und die hier gedruckt wurde, hieß ebenfalls Ida; jede Nachricht sollte man an die Adresse eines Rechtsanwalts richten. Als ich erfuhr, daß die Dame Leonore heiße, da wußte ich, daß ich auch auf der richtigen Spur sei. Hier bin ich nun. Ida Ebers wurde am Morgen des heiligen Abends, im Jahre 1862, gemordet und, so viel ich weiß, dürften ihre Gebeine heute noch dort modern.“

Leonore hatte der Erzählung lautlos zugehört; jetzt fragte sie: „Und der Mann, welcher sie gemordet, wie sah er aus?“

„Ich habe sein Gesicht nicht gesehen, denn er hatte den Hals von einem dicken Shawl umwickelt, der ihm bis zum Mund reichte, und den Hut tief in die Stirne gedrückt. Er war groß und schlant, trug einen langen Ueberzieher von dickem Tuch und sah ganz wie ein vornehmer Herr aus.“

Leonores Gedanken kehrten zu Oskar Lilienu zurück. Sie hatte die Wahrheit erfahren: Ida war gemordet worden. Ihre gute, sanfte, hingebende Ida! Seit Jahren lag sie unerdigt, denn von ihrem Auffinden hatte man nichts gehört.

„Ich werde meinen Vater rufen,“ sprach sie, sich mißthätig fassend. „Erwarten Sie ihn hier. Sie rief ihren Vater und Lukas herbei.“

Plönius kehrte zu dem Seemann zurück. Dieser wiederholte ihm Wort für Wort die Geschichte, und sowohl der Oberst wie Lukas lauteten derselben voll Entsetzen.

„Ich werde die Angelegenheit morgen anzeigen,“ sprach der Oberst mit Bestimmtheit. „Wer war der Mann, mit dem Sie durchgegangen ist? Hat man das nicht feststellen können?“

„Ne mit Gewißheit!“

„Aber man erging sich doch in Muthmaßungen? Und wenn bezeichnete man als ihren Entführer?“

„Der Mann, zu dem sie floh — ich kenne ihn nicht, der Mann, mit dem sie entfloh, aber war — Karl Lilienu!“

„Berg!“

„Ich kann nichts dafür, das ist wahr, ganz Ellershausen erzählte es sich, sie reiste mit Junker Karl, und die Weissen halten ihn für schuldig; ich habe es jedoch nie gethan, eben so wenig der Vater der Gemordeten und Leonore!“

(Fortsetzung folgt.)

№ 21
Berthelien zu
jedem Bestella
tragen der Sen
der Landbriefe
dem Aufstiege
Aufnahmebuch
gewährt. Di
vom Landbrief
angebe, Ein
durch die Post
Einlieferungs
Bestellgange,
Bericht
Sachsen ru
thaneu de r
aus Preußen
lassen dürften.
Behörde auf
dem „Post. Tg
werden in Sach
schen oder sog
Die Ausweisu
erwähnter Um
gemeinen ru
in Sachen ni
Brau
Johannischach
gehörig, der
Sturz tödtlich
mittags mittel
Frau e
hohen Landes
tember in säm
den Kirchwe
Die Parochie
Mühl und
10000 Sten
mitglieder ist
lobnende Ake
baußliche Kir
wieder davon
vorhanden wa
nachmalige B
13600 Mark
an das Bau
Weile heraus
geworden wa
sich die wer
Neubau zu
auf 32 000
kosten stehen
Kirchenverm
amortisirende
Mitteln des
4000 Mark
geschilderte
nächsten Son
erwähnten K
benachbarten
Engels do
der Hartman
beim Landes
reichen, daß
zum Nachfol
das Scheiden
durch sein St
und angeneh
aller Paroch
hat, so sehr
Hartmannsb
vilar Herr
Kröner i
Brigadier in
nat seinen
Hypotheken
naß von sei
in Brand z
Erzgebirgsve
tag den 10.
liche statim
tuge Vorlage
In Bü
Vorstände
Herrn Ob
Adermann
abgehaltenen
geordneten
diesem Zwe
beiden gene
3000 Mitg
zeitig wur
meister Dr.
nahme der
die Dresdn
Verebrung
namten Ge
schaft des
Auszeichnu
daß es ist
volksbildend
Mit dem
auf dem
sonenzuge

Allgemeiner Anzeiger.

Spezial-Geschäft für Ausstattungen



Louis Mehner.



Empfehle mein großes Lager

sämmtlicher Leib- und Bettwäsche,

eigenes Fabrikat, unter Garantie guter Qualitäten, sauberer Arbeit.

Durch Massenherstellung ist es mir möglich, die Preise durchgehend außerordentlich billig stellen zu können.

Bettzeuge, Inletts, Leinenzeuge, Bettdamaste, Dowlas, Chiffons, Lamas, Flanelle, Jacken- und Hemdenbarchente sind in reichster Auswahl am Lager und bieten in allen Preislagen vortheilhaften Einkauf.

Hauptgeschäft: Rittergasse 6. **Freiberg.** Filiale: Borngasse 17.

Auktion.

Montag, den 14. September, sollen Berthelsdorferstrasse Nr. 30 Vormittags von 9-12 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr an verschiedene Nachlasssachen, und zwar: 1 Ziehbank mit Zubehör, 2 Drehbänke, eine mit Support und Leitpindel, 1 eiserne Presse mit Zubehör, 2 Stanzgen, 1 Steindruckerpresse mit großen und kleinen lithographischen Steinen, 1 Blechschere, Schraubklotz, Ambose, 1 Dezimalwaage mit Gewichten, Feilen, Zangen, Schneidezeuge, Hobel, div. gute Lacke und Firnisse, leere Flaschen, Fässer, 1 Faß mit Leinöl, Pappn, einige Möbel, Kleidungsstücke und verschiedenes Andere mehr gegen sofortige Baarzahlung meistbietend versteigert werden.

Oswald Lutz, verpflichteter Auktionator.

Aus erster Hand **Coffee** v. d. Importeuren

Direct ohne Zwischenhandel an Consumenten. Von einer schwimmenden Ladung sehr vortheilhaft bezogen 500 Säcke = 60,000 Pfd. Good average Santos Coffee sortirt à 58, - 60, - 65, - 70, - 75 Pf. pro Pfd. Diese Preise bieten den Consumenten eine Ersparnis von 10-30 Procent. Versand Sackweise oder in 9 1/2-Pfund-Parketen.

Born & Dauch, Coffee-Großhandlung
Dresden, Seestr. No. 6, I. Et. Chemnitz, Langestr. No. 63.
Hamburg - Transit-Lager - Triest.

Strohmatraken.

Ein Posten Strohmatraken für den nie dagewesenen Preis von 3 Mark pro Stück nebst Reiskissen liegt zum Verkauf bei
Robert Braune, Branderstraße 4.

Regenmäntel, Wintermäntel, Röder und Kindermäntel

aus gutem Stoff nach den neuesten Façons gearbeitet, empfiehlt in großer Auswahl zu niedrigsten Preisen die

Damenmäntel-Fabrik

Schneider & Hautz,

Freiberg, Ecke der Weingasse.

Prämiirt mit den höchsten Auszeichnungen auf international. Ausstellung in Wien Ehrendiplom. Frankfurt a. M. Goldne Medaille.

Dr. Struve's, Dresden,

Selters- und Soda-Wasser, sowie alle künstl. Mineralwässer empfiehlt in stets frischer Füllung zu Fabrikpreisen ohne Frachtzuschlag

Freiberg. Leopold Fritzsche.

Porzellanbecher zu konzentrirten Wässern, mit Anweisung.

Bakonier

August Auerbach.

Massage u. methodische Muskel-übung nach Anleitung von Dr. Josef Schreiber in Wien, Kiefernadelndampf, Badener Schwefel- und Wannensäder von früh 10 Uhr bis Abends in Bed-ich's Massage-Anstalt, Untermarkt 2, 1 Treppe.

Seit 1868 bestehend.

Spezial-Geschäft für Möbel-Stoffe.

Größte Auswahl in Möbelplüsch, Portièren- und Gardinenstoffe, Teppiche, nur solide Qualitäten, Tischdecken, reiches Sortiment, empfiehlt unter Zusicherung reeller Bedienung und billigster Preise

Otto Metzner

vorm. E. R. Zosel.

Dresden.

39 Webergasse 39 nahe dem Altmarkt, am Brunnen.

Frankoversandt nach auswärts.

Limburger Käse,

à 1/2 Kilo 15 Pf., empfiehlt Hermann Küttner.

Hochofeinen

Zucker-Syrup,

à 1/2 Kilo 20 Pf., empfiehlt Hermann Küttner.

Gute Speisekartoffeln von vorzüglichem Geschmack empfiehlt Robert Nitzsche, Burgstr.

„Original-Champooing-Bay-Rum“

ist das einzige absolut unfehlbare Kopfwasser, selbst wenn alles andere gegen Haarausfallen und Kahlköpfigkeit versagt, welches in acht Tagen das Ausfallen der Haare vollständig beseitigt und einen üppigen Nachwuchs hervorbringt. Kopfschuppen verschwinden schon über Nacht. Preis Originalflasche = 1 1/4, 2 1/2 u. 4 1/2 M. Zu haben bei Friseur Ullmann & Sohn.

Feinste Gebirgs-Butter, 8 1/2 Pfd. Süßrahmtafelbutter, auch gesalzen, Mt. 9.80 franko per Nachn. L. Durst, Molkerei, Rempfen.

Neues Magdeburger

Sauertraut

empfehlte C. F. Hunger.

Preisselbeeren,

mit und ohne Zucker gestotten, empfiehlt im Ganzen und Einzelnen C. F. Hunger.

Spiritus vegetabilis

verhindert das Ausfallen der Haare und befördert den Haarwuchs.

Nur zu beziehen von G. R. A. Bauer, Untermarkt.

Seit 1876: 23 Centralgesch. u. über 600 Fil. in Deutschl.

Oswald Nier's

(Hauptgesch.) BERLIN, Wallstr. 25) wohlbekannt gesunde, chemisch untersuchte, reine, natürliche Naturwölne



Ausf. Preis-Courant gratis u. free. Filiale in:

Dippoldiswalde bei Hr. Aug. Frenzel; Freiberg bei Hr. Emil Kreysse; Tharandt bei Hr. Gust. Tschaler.

Echten

Berger Leberthran

höchst gereinigt und angenehm schmeckend, in Flaschen à 30 und 50 Pf. empfiehlt

Carl Korb.

Franzbranntwein

zum medizinischen Gebrauch, als stärkende Einreibung bei Nerven- und Muskelschwäche, Reizen, sowie gegen das Ausfallen der Haare in Flaschen à 25 und 50 Pf. empfiehlt

Carl Korb.

Aechte Dr. Netsch's Bräune-Einreibung

ist das beste Schutz- und Heilmittel bei Diphtheritis, Bräune, Keuchhusten, Husten, Drüsen und Zahnschmerz und ist nur dann ächt, wenn die Gebrauchsanweisung die Firma „Annen-Apothek in Dresden“ trägt. Preis à Gl. 75 Pf. und 1 Mk.

Aechte Dr. Netsch's Verdauungs- u. d. Lebensessenz

ist ein vorzügliches Mittel bei allen Magenleiden, Migräne und Nervenleiden; mit Gebrauchsanweisung zu beziehen aus allen Apotheken. Preis à Gl. 75 Pf. und 1 Mk.

Die besten und billigsten Obst- und Kartoffelschäl-Maschinen findet man bei Robert Pässler.

Petersstr.
4 u. 6.

Bernhard Zobler

Petersstr.
4 u. 6.

ältestes und größtes Spezial-Geschäft für Leinen, Wäsche und Ausstattung

hält sich bei Bedarf in diesen Artikeln bestens empfohlen

Ausstattungen, elegante oder einfache,

sowie für **Neugeborene** werden in möglichst kürzester Zeit **modern, solid und billig** angefertigt.

Für **Stiderei** liegen zur beliebigen Benutzung 350 Stück der schönsten **Monogramme** aus. Ebenso wird bei größeren Aufträgen das Geweben von Namen, Wappen und Monogrammen gratis besorgt.

Ich mache noch ganz besonders aufmerksam auf mein großes Lager direkt bezogener



Elsasser Fabrikate



in **glatten und faconirten Stoffen**. Da ich nun diese Artikel sämtlich gegen Kasse und in größeren Posten kaufe, so bin ich auch in den Stand gesetzt, **billig** abgeben zu können und empfehle ich $\frac{1}{4}$ kräftige **Hemdentuche**, **Cretonné, Renforcé etc.** das ganze Meter 45 Pf. = Elle 25 Pf., $\frac{1}{4}$ **Piqué faconné, Satin gestreift, Satin brillanté etc.** Meter 40 Pf. = Elle 23 Pf., $\frac{1}{4}$ **Damast** 1/2 Meter 110 Pf. = Elle 65 Pf. u. s. w., u. s. w.

Große Auswahl der neuesten **Theegedecke** mit blauer Bordure, sowie **Damastgedecke** für 6 und 12 Personen.

Aktienbad.

Die Ausgabe der neuen Dividendenbogen erfolgt gegen Rückgabe der Talons während des Monat September im Aktienbad.
Freiberg, 9. September 1885.

Der Verwaltungsrath.
Rössler, Vorf.

Bekanntmachung.

Die in der gestrigen **General-Versammlung** der hiesigen **Braugewerkschaft** beschlossene **Dividende** in Höhe von **20 Mark pro Bier** ist von heute an in der **Brauerei-Expedition** gegen Vorzeigung der rothen Legitimationskarte zu erheben.
Freiberg, am 9. September 1885.

Das Direktorium.
G. Lange.

Kaufmännischer Verein.

Jährliche **Generalversammlung** Donnerstag, den 17. Sept. a. e., Abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr, bei Herrn **Debus**.
Tagesordnung lt. § 22 der Grundgesetze.

Der Vorstand.

Restaurant Eisernes Kreuz.

Donnerstag, den 10. September, **Erntefest** und zugleich **Einweihung** meiner neu eingerichteten und vergrößerten Lokalitäten, wobei ich mit **guten Speisen**, als: **Huhn, Gänse-, Leber- und Ferkelbraten, Karpfen**, blau und polnisch, sowie mit **Kaffee** und **Kuchen** bestens aufwarten werde.
Hochachtungsvoll **O. Weigoldt.**

Die Kohlen- und Brennholz-Handlung von Friedrich Münch, Wasserthurmstraße,

empfehlen alle Sorten **Stein- und Braunkohlen** in Lowries, sowie in einzelnen und getheilten Fuhren. **Brennholz**, als harte und weiche Scheite, in Metern und gespalten. Auch jedes kleine Quantum wird auf Wunsch in Haus geliefert. Indem ich gutes Maß und billige Preise zusichere, bitte ich höflichst um Berücksichtigung.

Tuchwaren.

Den Empfang **sämtlicher Neuheiten** in **ff. Tuchen, Buckskins und Ueberzieherstoffen** für Herbst und Winter zeige ich hierdurch ergebenst an.

Mein Lager bietet sowohl in einfachen, soliden als auch in aparten, hocheleganten Sachen eine so reiche Auswahl, dass ich den weitgehendsten Anforderungen gerecht werden kann. **Musterkollektionen** stehen gern zu Diensten!

C. H. Wolff,
I Erbischestr. 1.

Frühe **Preißelbeeren** billigt
Mönchsstraße 23.

Gasthof Oberschöna.

Montag, den 14. September, ladet zum **Konzert und Ball**, gegeben vom **Stadtmusikchor aus Oederan** unter Leitung des Direktors **Warnatz**, vorläufig ergebenst ein **Louis Hasche.**

Kronprinz in Brand.

Donnerstag, den 10. d. M., **Schlachtfest**, Vormittags 10 Uhr **Wellfleisch**, Abends **frische Wurst**.
Achtungsvoll **E. Lippmann.**

Zum Schlachtfest

ladet heute, Donnerstag, ergebenst ein **R. Rüdich, Mönchsstraße.**

Zum Schlachtfest

ladet heute, Donnerstag, freundlichst ein **Wilhelm Buße, Bahnhofstraße.**

Rathskeller Brand.

Freitag, den 11. September, **Schlachtfest**.
Hierzu ladet ergebenst ein **Emil Reiling.**

Stradella.

Mittwoch, den 16. September, Abends 8 Uhr,
Vorträge und Tanz
im **Tivoli.** Der Vorstand.

Dank.

Für die überaus große Theilnahme von **Nah und Fern** und den reichen **Blumenschmuck** bei dem Begräbnisse unseres guten **Gatten und Waters**, des **Bergarbeiters Karl Eduard Uhlig**, sagen wir Allen unseren tiefgefühltesten **Dank**. Ganz besonders gebührt derselbe dem Herrn **Pastor Schütze** für die trostreichen Worte an die **Hinterlassenen**, den Herren **Lehrern Helbing und Drehsel** für die erhebenden Gesänge vorm Hause und am Grabe und den lieben **Freunden**, die dem theuern Entschlafenen in seinen letzten Stunden helfend und tröstend zur Seite standen. Ihnen Allen sei nochmals der **wärmste Dank** dargebracht.
Salsbrücke, den 8. Septbr. 1885.
Die trauernden Hinterlassenen.

Anna Lehmann, Monneng. 1.

Heute
Pökelschweinefleisch mit Pilzen.

Musikverein.

Heute Abend 8 Uhr.

Dank.

Für die vielen ehrenden Beweise der Theilnahme bei dem Begräbnisse unseres guten **Vaters**, dem Herrn **Pastor Schütze** für die trostreichen Worte am Grabe, dem geehrten **Zimmer'schen Musikchor** für die ergreifende **Trauermusik**, sowie allen **Nenen**, welche bei **Sarg** des Dahingegangenen so reich mit **Blumen** schmückten und ihn zu seiner letzten **Ruhestätte** geleiteten, sagen wir hiermit unsern herzlichsten **Dank**.
Lohnitz, den 9. September 1885.
Die Familie **Gull.**

Todes-Anzeige.

Heute morgen 8 Uhr verschied nach schwerem **Lungenleiden** meine liebe Frau **Christiane Hank geb. Bach**, nach tiefbetrübt Verwandten und Freunden durch anzeigt

H. Hank und Kinder.
Freiberg, den 9. September 1885.
Die Beerdigung findet **Freitag**, den 11. d. M., **Nachmittags 5 Uhr**, von der **Halle** aus statt.

Gestern Mittag 12 Uhr entriß uns der **Tod** unsern treusorgenden **Gatten**, dem **Schwager, Schwieger- und Großvater**, dem **Bergzimmerling Karl August Horn** mitten aus seinem **Berufe**. Dies allen **Freunden** und **Verwandten** zur schulbigen **Nachricht**.
Die tieftrauernde Wittwe
Auguste Louise Horn
im Namen der übrigen **Hinterlassenen**.
Die Beerdigung erfolgt **Freitag**, **Nachmittags 4 Uhr** vom **Trauerhause, Außere Schöne-gasse 10**, aus.

Meteorologisches.

Barometerstand
Nachm. 2 Uhr.

Sehr trocken 740
Beständig 750
Schön Wetter 760
Veränderlich 770
Regen (Wind) 780
Viel Regen 790
Sturm 800

Wind: SW. Luftwärme: + 12,0 R.
Niedrigste Nachttemperatur: + 7,0 R.

Hierzu eine Beilage.

Nr. 211

Der deutse nord

Der Anteil
verjorgung der
zeit 25 Jahren
griffen und war
des Gesamtsumme
der Einfuhr a
Bereinigten St
schwankte. Die
der Zeit des an
französischen K
jenes großen tr
durch den Gela
Nach der Stati
land haben sich
der letzten fünf
amerikanischen U

gestaltjahre 1878
Königreich Sach
Niedersachsen,
Südwestdeutschland,
rhein.
Sonderstädte
Berlin
Niedersachsen. Ba
Thüringen (ohne
Braubachweig
Stettin-Königsb
Breslau

Die Ausfuhr
1878/79: 134
Mark, 1880/81:
und 1882/83:
Sachsen und b
standen sich st
Ausfuhr nach N
dieser größten
des Gesamtsumme
erhöhte sich aber
und der Braun
durch die Zunah
leber die Zunah
von Nordameri
Grund der Anst
lats) konnte die
nicht für das F
erhalten, da die
laut der im v
aus Washington
war. Trotzdem
die genauen Za
etwa 75 Proze
lanischen Unio
mehrung zeigt
Reiswaren-Zu
Zuschriften, w
Sellen, lederner
und anderen Z
Es wurden au
Union ausgefü

Hollene und h
Seiden- und F
Hüte und Fell
Baumwollene u
Wäcker
Wustalien
Setzungen und
Wustalische u.
Spigen und P
Drogen
Sedene Handst
Spiel- und Ga
Maschinen und
Waffen
Amerikanische Del
Beschriebene W

Auffallend
Nachfrage der

Wertzeichen in ein Aufnahmebuch einzutragen, das nach jedem Bestellgange der Postanstalt vorgelegt wird.

Verchiedentlich ist erörtert, ob auch im Königreich Sachsen russische bezw. österreichische Unterthanen der Ausweisung unterliegen würden, und ob thänen der Ausweisung unterliegen würden, und ob thänen der Ausweisung unterliegen würden.

Brand, 9. September. Gestern Mittag ist in dem Johannisbad, zu Betschert Glück hinter den drei Kreuzen gehörig, der Bergzimmerling Horn aus Freiberg durch einen Sturz tödtlich verunglückt.

Frauenstein, 8. September. Mit Genehmigung des hohen Landeskonfistoriums wird nächsten Sonntag den 13. September in sämtlichen Kirchen Sachsens eine Kollekte für den Kirchenbau in Fürstenaue bei Altenberg gesammelt.

Die Parodie Fürstenaue zählt einschließlich des eingepfarrten Mügitz und Gottgetreu ca. 550 Seelen, ihr Grundbesitz etwa 10 000 Steuerseinheiten.

Die Hauptbeschäftigung der Parochialmitglieder ist der in jener hochgelegenen, rauhen Gegend wenig lohnende Ackerbau.

Schon seit vielen Jahren sollte die dasige baufällige Kirche renovirt werden. Man nahm aber immer wieder davon Abstand, weil die hierzu nötigen Mittel nicht vorhanden waren.

Nachdem man die Renovationskosten durch nochmalige Bearbeitung der Baupläne von 16 000 Mark auf 13 600 Mark herabgesetzt hatte, ging man mit schwerem Herzen an das Bauwerk.

Hierbei stellte sich aber in unerfreulicher Weise heraus, daß das gesammte Mauerwerk so wandelbar geworden war, daß es ferner nicht benutzt werden konnte und sich die wenig bemittelte Gemeinde veranlaßt sah, zu einem Neubau zu verschreiten.

Der hiesige Gendarm Herr Kröner ist vom königlichen Ministerium des Innern zum Brigadier in Stollberg ernannt und verläßt Ende dieses Monats seinen bisherigen Wirkungskreis.

Ferner tritt der hiesige Hypothekensachverständige Herr Fischer mit Schluß dieses Monats von seinem Posten, um von da ab in gleicher Eigenschaft in Brand zu fungiren.

eines Offiziers und eines Arztes durch. Dieselben kamen von Konstantinopel und fuhren zunächst nach Magdeburg, von wo heute die Weiterreise nach Wilhelmshaven erfolgt.

In Leipzig wurde am Sonnabend ein Falschmünzer verhaftet. Derselbe — ein in Leipzig wohnhafter, 36 Jahre alter Schablonenschneider aus Scheuditz — hatte versucht, in einer Restauration ein falsches Zweimarckstück zu verausgaben, und war dabei angehalten worden.

Nach einer Bekanntmachung des Polizeiamts in Chemnitz werden zur Beförderung der Wahl des von der sozialdemokratischen Partei für den dortigen Landtagswahlkreis aufgestellten Kandidaten Geldsammlungen veranstaltet.

Die Errichtung einer Volkstüche ist auch für Meißen in Aussicht genommen und es wurden in der letzten Sitzung des Stadtgemeinderathes zur Gründung eines bezüglichen Fonds 300 M. bewilligt.

Am 17. d. M. findet in Döbeln im Hotel „zur Sonne“ die diesjährige Generalversammlung des sächsischen Mühlenverbandes statt.

Außer dem zu verhandelnden Verbandsangelegenheiten wird ein Vortrag über die Mülerei-Ausstellungen in Paris, Antwerpen und Pest durch den Vorsitzenden des Hauptverbandes, Herrn van den Wyngaert-Berlin, stattfinden.

Außerdem werden ein Wegmann'scher Porzellan-Walzenstuhl mit neuem, für jeden Walzendurchmesser verstellbarem Nabenbetrieb, ferner eine Sacklopfmaschine und diverse andere Neuheiten ausgestellt sein.

Während seit ungefähr einem Jahre das Restaurant des hiesigen Bades für den allgemeinen Verkehr eingezogen wurde, ist neuerdings die Anstalt selbst aus hier nicht wiederzugebenden Gründen definitiv geschlossen worden.

Am 17. d. M. findet in Döbeln im Hotel „zur Sonne“ die diesjährige Generalversammlung des sächsischen Mühlenverbandes statt.

Während seit ungefähr einem Jahre das Restaurant des hiesigen Bades für den allgemeinen Verkehr eingezogen wurde, ist neuerdings die Anstalt selbst aus hier nicht wiederzugebenden Gründen definitiv geschlossen worden.

Am 17. d. M. findet in Döbeln im Hotel „zur Sonne“ die diesjährige Generalversammlung des sächsischen Mühlenverbandes statt.

brach, der Schläger aber scheinbar die Flucht ergriff. Als der Sohn, ein kräftiger junger Mann, dem Vater zu Hilfe eilte und den noch immer Bewußtlosen in Sicherheit zu bringen beabsichtigte, erhielt er von demselben Menschen mehrere Schläge auf den Hinterkopf, daß auch ihm auf einige Augenblicke die Sinne schwanden.

Nach kurzem Betriebe wurde in der Schwarzenberger Hütte, welche von einer belgischen Aktiengesellschaft Anfangs der sechziger Jahre in der Nähe des dortigen Bahnhofes erbaut worden war, im vorigen Jahre die Arbeit wegen Unrentabilität des Unternehmens eingestellt.

Ein recht bedauerlicher Unglücksfall ereignete sich am Montag in Zittau. Gegenwärtig wird das Rathhaus mit Delanstrich versehen und befanden sich vier Anstreicher des Malers Schwiening auf dem Fahrgerüst, als plötzlich ein Strick derselben riß und das Gerüst zum Schwanken brachte.

Geschichts-Kalender. 10. September.

- 1520. Dr. Martin Luther zieht Morgens 9 Uhr, an der Spitze der Doktoren und Studenten, vor das Elstertor zu Wittenberg, um die Antwort auf die Verbrennung seiner Schriften durch die Römlinge zu geben.

Königl. Landgericht Freiberg.

Verhandlungen vom 9. September. Ferien-Strafammer.

Der früher in der Erziehungs- und Besserungsanstalt zu Großenhennersdorf und seit Ostern 1883 als Lehrling beim Bäckermeister Kirbach in Marbach untergebrachte Johann August Noack, am 18. November 1868 zu Guttau in Böhmen geboren, hat sich wegen verschiedener Diebereien zu verantworten.

Am 17. d. M. findet in Döbeln im Hotel „zur Sonne“ die diesjährige Generalversammlung des sächsischen Mühlenverbandes statt.

Außer dem zu verhandelnden Verbandsangelegenheiten wird ein Vortrag über die Mülerei-Ausstellungen in Paris, Antwerpen und Pest durch den Vorsitzenden des Hauptverbandes, Herrn van den Wyngaert-Berlin, stattfinden.

Während seit ungefähr einem Jahre das Restaurant des hiesigen Bades für den allgemeinen Verkehr eingezogen wurde, ist neuerdings die Anstalt selbst aus hier nicht wiederzugebenden Gründen definitiv geschlossen worden.

Volkswirtschaftliches.

Ueber die Lage des Flachsmarktes wird der „B. V.-Ztg.“ mitgeteilt, daß die Geschäfte infolge der geringfügigen Lager alter Bestände sehr beschränkt sind.

em hiesigen 1871 den lbar an die ofende Bau ernern Nach l auf der oreis beträ gte frühere geachtete m ebte Beside e sei empri ungehörigen jeben Jahn e n w e g l der Behau dem v e h e n d a c h t u n g h e r t l i c h l a n d e B e s i n d e n m Z u r i d b e w e g t s u 5 M t w a i g e G e g e l a n n t p e h t i n W a i e m G h a m w e c h s e l t w e r e s c h w a m n d a m p i n n o t d e r. B e i p o s o n i c h t i g e n t e r d e m G u t e s o n d e r n s i e r E x e m p l a r r i c h t i g e W a s t u n d d i e b e r a n n o m v o m G u t e a n n, l ä s t s i e n e B e r l e g u n g o l l e n - W ä l t e r - ä h n l i c h e n G e m e i n e n a u b e n d e r v o r s p e i e r M a n n b e o l l e n - W ä l t e r i n W a h l v o n H v o l l f ü r i n s t a m g e m a c h t e n B r i e f p o s t a m e i n b e n d u n g e n, E n g e l n e n b i r a r b e t r ä g e f ü r v e r d e n d ü r f e n, e e m p f a n g e n e n p o s t f e n d e n f ü r B e i t r ä g e n s a ß i c h j e n e h d a s s o f e r d a s F e s t l a n d K o n s t a n t i n o p e l c h e s B e i t r ä g e n u m A u f n a h m e n w u r d e, d e r s e i. A u f d e n d i e h i e r g e m a c h t e m a n a u d e s f ü h r t, d a ß d i e a u c h a u f d e r v e r s w u r d e a n 6 2, g e m e i n d e u t e n o c h d u r a g e h ö r t; j e t z e r d e t, w i e i c h e r h a t t e d e n i m b i s j e t z g e d r ü c k t. G r b e r z e i g e r v o n H e r r a u s. I n d i e s e n a u z u r i d n o r d e t w o r d e n. I a g s i e u m b e t r ä g t s g e h ö r t. I c h m i t t l i c h v e n W a t e r u n d D i e s e r w i e d e r n o c h s o w o h l d e r g e h e n. I e n, i n s p r a c h d e r e n, i n m i t d e m f i e e n k ö n n e n? I g e n? U n d w e n i g n n i c h t; d e r A l l e n a u!

Luft und sind bereit, größere Abschlässe zu alten Preisen zu machen, diese werden aber von den Eignern nicht acceptirt. Die Spinner sind infolgedessen in einer ählichen Lage, als die Weber sich nur schwer zur Bewilligung höherer Preise verstehen wollen, da sie immer noch an eine Aenderung der Situation glauben möchten und daher mit ihren Einläufen, so lange es angeht, eine abwartende Stellung einnehmen. Die Thatsachen sprechen aber entschieden für eine Preissteigerung, da selbst, wenn die allseitig eingehenden ungünstigen Ernteberichte nicht in vollem Umfange in Erfüllung gehen, doch jedenfalls die Lager- vorräthe alter Flachse fehlen, welche im vorigen Jahre im Herbst noch reichlich vorhanden waren. Für unsern Markt maßgebend ist der Ausfall der russischen Flachsernte und gerade in den für den Flachsbau fruchtbarsten Gegenden Russlands hat die Pflanze durch lange anhaltende Hitze und Trockenheit im Monat Juni und Juli stark gelitten, besonders aber die ganze Frühlings- und Sommerperiode durch die kalten Tage des Juni beeinträchtigt worden war. Die anhaltenden Regentage der letzten Wochen haben dem Flachse noch sehr gut gethan; hätte die Trockenheit noch länger angehalten, wäre die Ernte noch viel ungünstiger ausgefallen. Die Stengel und ganz besonders die der Frühlingsernte sind theilweise äußerst kurz geblieben. Wie auch immer die Qualitäten der Flachse in den einzelnen Gegenden ausfallen mögen, in jedem Falle muß auf einen größeren Theil geringerer Waare gerechnet werden, als im vergangenen Jahr, welches ja auch nur einen mäßigen Ertrag lieferte. War die Ausfaat schon wesentlich kleiner als im Vorjahre, so kommt diesmal noch die Kürze der Stengel hinzu, um den Ertrag wesentlich zu schmälern. Unter diesen Umständen wird eine Preissteigerung unausbleiblich sein, Spinner lehnen daher auch, trotz der abwartenden Stellung der Fabrikanten, Abschlässe über Jahresfrist ab, andere stehen von größeren Transaktionen gänzlich ab, da der Herbst bessere Chancen zur Erzielung höherer Preise bietet, um so mehr als die Mehrzahl der Spinner vor der Hand so beschäftigt ist, daß ein Ansammlen von Borräthen, wie dieses wohl früher um diese Zeit vorgekommen ist, nicht zu befürchten steht. Im schroffen Gegensatz mit der Steigerung der Rohmaterialien steht die Thatsache, daß es den Fabrikanten sehr schwer wird, vom Großhändler oder Konsumenten eine entsprechende Preis- erhöhung für die fertige Waare zu erhalten. Die inländische Flachsernte ist befriedigend ausgefallen, trotzdem sind Preise fest; auch hier verziehen sich die Konsumenten nur widerstrebend dazu, dieser Richtung zu folgen, da Garne bisher der festen Tendenz nicht gefolgt sind.

† Ende voriger Woche wurde im Königl. Ausstellungs- gebäude am Lehrter Bahnhof in Berlin die große allgemeine Gartenbau-Ausstellung eröffnet. Das Bild, welches sich dem Beschauer darbot, war zwar noch ein unvollendetes, allein selbst auch das Unfertige ließ erkennen, in welcher großartigem Maßstabe diese neueste Fachausstellung angelegt ist. Das ausgestellte Material ist ein so gewaltiges, daß es nicht nur den Nordplatz und das Innere des Ausstellungsgebäudes einnimmt, sondern auch den oberen Theil des Ausstellungsparcs, das sogenannte „Rasse Dreieck“; in dem letzteren haben verschiedene Baumschulen Aufstellung gefunden. Die ganze Ausstellung zerfällt in zwanzig Abtheilungen; die erste besteht aus „dekorativen Gruppen“, dann folgen Reuheiten, Orchideen, Warmhaus-Pflanzen, Kalthaus-Pflanzen, Stauden-Knollen und Zwiebelgewächse, Deckpflanzen und baum- artige Liliaceen, Handelspflanzen, abgeschnittene Sortiment- Blumen, Baumschul-Artikel, Obstbäume, Gehölze des freien Landes, Obst, Gemüse, Naturpflanzen für deutsche Kolonien, Sämereien, Zwiebeln und Maiblumenkeime, Arrangements von Blumen, Blättern und Früchten, Gartenpläne und schließlich gärtnerische Hilfsmittel. Das Preisrichter-Kollegium wird keinen leichten Stand haben, es wird ihm wohl schwer fallen, hier, wo nur Gutes und Hervorragendes vertreten zu sein scheint, das Beste herauszufinden, denn die bedeutendste Leistung auf der Ausstellung soll mit dem Ehrenpreise des Kaisers gekrönt werden. Zwei Medaillen, eine große goldene und eine große silberne, sind für die Zusammenstellungen derjenigen Nuzpflanzen bestimmt, die voraussichtlich in den deutschen Kolonien gedeihen und daselbst im Großen mit Erfolg angebaut werden könnten. Zwei große silberne Medaillen sind für die beste Verbindung des künstlerischen und natürlichen Geschmacks bestimmt, nämlich für die geschmackvollste und reichhaltigste Zusammenstellung eines Obstkorbes, sowie für eine ebensolche eines Tafelarranges aus Früchten. — Die Ausstellung hat durch die Theilnahme von Frankreich, England, Belgien, Holland u. einem internationalen Charakter erhalten; Australien ist mit tausend Jahr alten Farneebäumen, einer der größten Sehenswürdigkeiten der Ausstellung, vertreten. Das Arrangement ist ein äußerst geschmackvolles und zeichnet sich vor allen Dingen durch die übersichtliche Eintheilung des ausgestellten Materials aus. Ungefähr in der Mitte der Ausstellung befindet sich die Kaisergruppe; mächtige Dekorationen von Blatt- pflanzen, welche den kaiserlichen Schloßgärten entnommen sind, umhüllen in wirkungsvoller Weise die Büsten des Kaiserpaars. Quantitativ am hervorragenden ist die Obstabtheilung; dieselbe durchzieht kreisförmig das gesammte Innere des Ausstellungsgebäudes. Im Ganzen sind 580 Aussteller mit 1700 zur Konkurrenz angemeldeten und zugelassenen Ausstellungs- gegenständen vertreten.

† Vom böhmischen Braunkohlenmarkt meldet der „Kohlenint.“: In der zweiten Hälfte des Augusts ent- wickelte sich bei geringem Wasserwuchs der Elbe eine, wenn auch im Vergleich zur Jahreszeit bescheidene Lebhaftigkeit im Kohlengeschäft. Der immerhin noch stagnirende niedrige Wasserstand gestattete den Fahrzeugen kaum einen Tiefgang von 50—60 Zentimeter und halten sich demzufolge die Elbe- abladungen noch immer in engen Grenzen, wozu auch die vorliegenden hohen Schiffsfrachten (Magdeburg 80—85 Pf. per Doppelheltolter) noch das Ihrige mit beitragen. Im Kohlengeschäft ließ sich um die angeführte Zeit eine zunehmende Lebhaftigkeit wahrnehmen und liefen namentlich für Haus- und Industriehändler reichliche Aufträge ein. Auch der Fabriksbedarf beginnt sich zu regen, so daß sich bei nur etwas zunehmendem Wasserstande für die Folge eine Besserung der vorherrschenden flauen Geschäftslage erwarten läßt.

Bermischtes.

* Bei dem Värm, welchen die Spanier eben über das deutsche „Attentat“ auf ihre Rechte an die Karolinen erleben, ist es vielleicht zeitgemäß, einmal daran zu erinnern, daß wir über die Palao oder Belew-Inseln, welche mit den Karo- linen zusammen angeblich eine Provinz bilden, vorzügliche Schilderungen in einem deutschen Buche besitzen, das leider nicht so bekannt geworden ist, wie es verdiente. Karl Semper, heute Professor der Zoologie in Würzburg, besuchte die Insel- gruppe in 1862 und wurde durch widrige Umstände fast 15 Monate dort zurückgehalten, bis der Leck des kleinen Schoners, welcher ihn dorthin gebracht, endlich ausgebessert war. So lernte er die ganze Inselgruppe und ihre Bewohner aufs Genaueste kennen und das Büchlein, welches er 1873 („die Palao-Inseln im Stillen Ocean“, Leipzig, Brockhaus) über seine Erlebnisse veröffentlichte, ist weit aus das Beste, was wir über das Leben irgend eines Stammes der großen Papua- familie wissen. Von einer spanischen Oberherrschaft findet sich aber in dem ganzen Buche nicht die geringste Kunde. Der einzige Verkehr mit der zivilisirten Welt wurde zwar durch Schiffe von Manila aus vermittelt, welche Trepan, Schildpatt und Schildkrötenöl eintauschten; spanische Kriegsschiffe oder Beamte sind aber niemals nach dem Archipel gekommen, auch keine Missionäre, von deren Auftreten sonst gewiß die Tradition melden würde. Als Mitte der sechziger Jahre der englische Kapitän Cheyne, der lange Jahre hindurch den Handel mit dem Haupthafen Coröre monopolisirte hatte, von den Eingeborenen, die er durch Nichtachtung ihrer Gebräuche und Wort- brüchigkeit gereizt hatte, getödtet wurde, war es nicht etwa die spanische Regierung, welche seinen Tod rächte, sondern das englische Kriegsschiff *Perseus* erschien vor Coröre und zwang den Arman, den Fürstenthum, der diesen Staat wie alle auf den Palao regiert, den König — Ebdahl ist dessen erblicher Titel — zum Tode zu verurtheilen. — Auf den Karolinen haben spanische Missionäre allerdings versucht, festen Fuß zu fassen, aber mit schlechtem Erfolg. Die hohen Inseln, besonders Yap oder Cap haben eine zahlreiche und kriegerische Bevölkerung, die sich nicht scheut, in gebrechlichen Canoes die weite Reise bis zu den südlichen Palao-Inseln zu machen, wo sich kugelförmige Arregonite finden, welche ihnen als Geld dienen; ob diese Leute sich so ohne Weiteres die Amerikaner durch Spanien gefallen lassen werden, bleibt abzuwarten. Nur auf Bonape, das einen guten Hafen besitzt, und auf den flachen Korallen-Inseln weiter östlich haben sich neuerdings nord- amerikanische Missionäre festsetzen können und ist eine Station entstanden, wo die nordamerikanischen Walfischjäger sich ver- proviantiren. Das spanische Regiment ist aber bis jetzt auch hier nicht das Geringste zu verspüren gewesen; diese Ansprüche basiren nur auf der Besitzergreifung im 16. Jahrhundert. Nicht einmal die genauere Untersuchung ist ihnen zu danken, sondern dem russischen Kapitän Litke mit dem Schiffe *Senjavin* in 1826 und 1827. Palao und Karolinen zu- sammen messen übrigens noch nicht einmal 6 deutsche Quadrat- meilen und liegen dabei über 32 Längengrade und 9 Breite- grade verzerlet; die Einwohnerzahl dürfte im allerhöchsten Fall 25 000 betragen.

* Eine neue Welt? Von der Wiener Sternwarte erhalten wir nachstehende Mittheilung über eine ebenso merk- würdige wie räthselhafte astronomische Entdeckung: Allen Astronomen und auch allen Liebhabern der Astronomie ist der große Nebel in der „Andromeda“ bekannt; es ist dies der einzige Nebel, welcher auf der nördlichen Halbkugel dem freien Auge sichtbar ist, derselbe besitzt eine elliptische Form, seine Längenausdehnung beträgt $2\frac{1}{2}$, seine Breite 1 Grad, sein Aussehen gleicht dem des Lichtes einer Kerze, das durch ein dünnes Hornblatt scheint. Dieser große Nebel konnte bisher selbst in den größten Fernrohren nicht in einzelne Sternchen aufgelöst werden, andererseits ist das Spektrum ein kontin- uirliches. Dr. Schur, der Direktor der Straßburger Stern- warte, meldete kürzlich, daß in der Mitte dieses Gebildes ein Stern siebenter Größe aufgeleuchtet ist. Hieraus gefaßte der reine Himmel auch den Wiener Astronomen, ihre Rohre dorthin zu richten. Durch diesen neuen Stern ist nun der An- blick des Nebels ein ganz veränderter geworden — der neue Stern selbst hat eine gelbliche Färbung; knapp neben ihm ist eine Verdichtung des Nebels, welche bereits früher vorhanden war. Gehört der Stern dem Nebel an, oder liegt er nur zufällig in derselben Richtung? Es ist das Erste wahrschein- licher. Wird der Stern von jetzt an fortwährend leuchten? In diesem Falle hätten wir hier die Bildung eines neuen Weltkörpers aus der Nebel-Materie zu beobachten, denselben Vorgang, welcher unseren Anschauungen zufolge bei Entstehung unserer Sonne und ihres Systems stattgefunden hat — aber wird der Stern wieder verlöschen, wie andere plötzlich aufge- leuchtete Sterne, z. B. *Ela Argus* auf der südlichen Halb- kugel? Der Verlauf dieser Erscheinung gehört zu den inter- essantesten Phänomenen, welche wir Erdenbewohner zu sehen Gelegenheit haben.

* Ein eigenthümliches Seetreffen fand dieser Tage an der schottischen Küste statt. Da fast die ganze männ- liche Bevölkerung von Lewis von der Heimath abwesend ist und dem Heringsfange an der Küste obliegt, beschloßen die Männer von Uig, sich wiederum der freitragigen Uig-Inseln zu bemäch- tigen, welche die Crofters als die ihrigen beanspruchten. Zu diesem Zwecke fand in voriger Woche eine große Versammlung von Grundbesitzern, Gillies und Schäfern aus dem umliegenden Distrikt statt. Nachdem die zurückgebliebenen Weiber und Töchter der Crofters von der beabsichtigten Invasion Wind bekommen hatten, wurde schleunigst ein Kriegsrath einberufen und man beschloß, auf jede Gefahr hin den Eindringlingen zu Wasser und zu Lande Widerstand zu leisten. Es wurde dem- gemäß eine große Flotte von Segelbooten in Bereitschaft ge- setzt und als die Angreifer in Sicht kamen, waren die Weiber zur Aktion bereit. Eine jede war mit einem derben Knüttel und einer Schürze voll Steinen bewaffnet. Der Kampf begann etwa eine Meile vom Lande und dauerte volle vier Stunden; aber die Weiber blieben Sieger und trieben die Eindringlinge zurück, die daran verhindert wurden, ihre Schafe zu landen. Dann hielten die Weiber einen neuen Kriegsrath, in welchem man übereinkam, bis zur Rückkehr der Männer vom Herings-

fange die Insel mit Wachtposten zu besetzen. Selbstverständlich haben mehrere der Seebinnen Verletzungen davongetragen, die- selben sind indeß nicht erheblich. In dem Distrikt Uig herrschte große Aufregung.

* Hübsche Namen. Die Spanier aus dem Vastlan- den haben manchmal ganz merkwürdige Namen: Zwei Unter- beamte im Finanzministerium zu Madrid heißen: Don Epifanio Nevomuceno de Burion gonatòtorecagozeacoeha.

* Das französische Sprichwort „faire des bottes“ hat einen ganz originellen Ursprung. Der Schuhmacher Ka- poleon's I., Satoski, war zu einem reichen Manne geworden, der sich nichts zu versagen brauchte. Er hatte sein Handwerk aufgegeben und lebte als Rentier in Paris. Als der Komponist und Sonderling Schneihöffer, der auch ein vorzüglicher Pianist war, daselbst weilte, hatte Satoski ihn in einem Kreise gehört. Er wünschte den Genuß noch einmal zu haben und lud Schneihöffer zu sich. Nach dem Diner drang er in den Komponisten der „Sylphide“, er möge seine Kunst in den „Auf der Pauke“ Man behauptet in Wien, ich sei kein über- trefflich; man will mich dort auf keinem anderen Instru- mente hören.“ „Gewiß“, erwiderte Satoski, „werden Sie die Pauke entzückend spielen; jedoch besitze ich dieses Instrument nicht. Mein Flügel ist vorzüglich.“ — Schneihöffer setzte sich an das Instrument und phantastirte zum Entzücken. Am nächsten Tage erhielt Satoski eine Diner-Einladung des Musikers für den nächsten Sonntag. Natürlich wird sie angenommen und der frühere Schuhmacher erscheint bei Schneihöffer. Man ist und trinkt und nach dem Diner stellt dieser Jenem ein Paar alte Stiefel hin. „Was soll ich damit?“ fragte Satoski. — „Am vorigen Sonntag“, antwortete Schneihöffer, „erzählten Sie mich, nach Tische Musik zu machen; heute bitte ich Sie, mir die Stiefel zu stücken, Jeder nach seinem Handwerk.“ — Seitdem sagen die Musiker in Paris, wenn sie zu Bratenbar- arbeit mißbraucht werden: „faire des bottes!“

* Der verstorbene General Grant war ein abgelegter Feind der Musik. Amerikanische Blätter erzählen im Zusammenhang damit eine ergötzliche Geschichte. „O General!“ rief einst eine leidenschaftliche amerikanische Selangs-Dilettantin aus, als sie den General in einem europäischen Baderorte be- gegnete, „ich muß Ihnen etwas vorsingen.“ „Wohlan, wenn Sie müssen, Madame, so müssen Sie“, antwortete der General resignirt. „Und was soll ich singen?“ „Etwas Kurzes!“ lautete die nicht sehr ermutigende Antwort.

* Ein Friedensrichter in Pennsylvania hat im Laufe seiner Amtszeit nicht weniger als 2304 Paare ehelich verbunden. Er sieht übrigens jetzt ein, daß er des Guten zu viel gethan hat, und lehnte es, wie er angab, „von Bewilligungen gewill“, entschieden ab, sich wieder wählen zu lassen.

* Genauer Kennzeichen. Wirth eines Gebirgs- hotels: „Sagen Sie mal, Herr Professor, woran erkennt man im Gebirge, wie hoch man sich über dem Meeresspiegel befindet?“ — Professor: „Am genauesten an der Höhe der Hotelrechnungen.“

* Der kleine Karl bestürmt seinen Vater, ihm das eine große Trommel zu schenken. „Dann hätte ich den ganzen Tag unter dem Spektakel der Trommellei zu leiden!“ — „Nein, Papa, ich werde nur trommeln, wenn Du schläfst.“

Telegraphische Depeschen.

Eisenach, 9. September. Die 39. Haupt- versammlung des Gustav-Adolf-Vereins wurde eröffnet und betrug dabei die Zahl der Teilnehmer über 1200. Der Vorsitzende Professor Friede (Leipzig) nahm in seiner Antwort auf die begrüßende Ansprache die Vorgänge in Münster Bezug und protestirte entschieden gegen die Behauptung, daß Rom und der Papst die Welt regieren. Der Redner wies auf die reformatorischen Erinnerungen Eisenachs hin und fügte hinzu: „Der protestantische Glaube, die protestantische Wissenschaft und die protestantische Gesinnung regieren die Welt.“

Peft, 9. September. Die ungarischen Zeitungen heben die Friedensliebe des Deutschen Reiches hervor. Der offiziöse „Neuzet“ konstatiert die geradezu jaworkommende Haltung Deutschlands im Konflikt mit Spanien als eine alle friedliebenden Völker zum größ- ten Danke verpflichtende That.

Gewinne 3. Klasse 108. R. S. Landes-Lotterie. Gezogen am 8. September 1885.

15 000	Mark	auf Nr. 16843.	5000	Mark	auf Nr. 3342
7017	16215	18073	59034	77474	91949.
3000	Mark	auf Nr. 9630	23563	35601	48378
54831	65228	Mark	auf Nr. 832	2283	82284
85681	95524.	1000	Mark	auf Nr. 9045	13012
14150	20619	36044	38189	53306	60539
63296	69831	78467	86436	91534.	500
Mark	auf Nr. 2686	3087	11634	24417	24691
27367	31349	31594	2686	3087	11634
24417	24691	27367	31349	31594	2686
3087	11634	24417	24691	27367	31349
31594	2686	3087	11634	24417	24691
27367	31349	31594	2686	3087	11634
24417	24691	27367	31349	31594	2686
3087	11634	24417	24691	27367	31349
31594	2686	3087	11634	24417	24691
27367	31349	31594	2686	3087	11634
24417	24691	27367	31349	31594	2686
3087	11634	24417	24691	27367	31349
31594	2686	3087	11634	24417	24691
27367	31349	31594	2686	3087	11634
24417	24691	27367	31349	31594	2686
3087	11634	24417	24691	27367	31349
31594	2686	3087	11634	24417	24691
27367	31349	31594	2686	3087	11634
24417	24691	27367	31349	31594	2686
3087	11634	24417	24691	27367	31349
31594	2686	3087	11634	24417	24691
27367	31349	31594	2686	3087	11634
24417	24691	27367	31349	31594	2686
3087	11634	24417	24691	27367	31349
31594	2686	3087	11634	24417	24691
27367	31349	31594	2686	3087	11634
24417	24691	27367	31349	31594	2686
3087	11634	24417	24691	27367	31349
31594	2686	3087	11634	24417	24691
27367	31349	31594	2686	3087	11634
24417	24691	27367	31349	31594	2686
3087	11634	24417	24691	27367	31349
31594	2686	3087	11634	24417	24691
27367	31349	31594	2686	3087	11634
24417	24691	27367	31349	31594	2686
3087	11634	24417	24691	27367	31349
31594	2686	3087	11634	24417	24691
27367	31349	31594	2686	3087	11634
24417	24691	27367	31349	31594	2686
3087	11634	24417	24691	27367	31349
31594	2686	3087	11634	24417	24691
27367	31349	31594	2686	3087	11634
24417	24691	27367	31349	31594	2686
3087	11634	24417	24691	27367	31349
31594	2686	3087	11634	24417	24691
27367	31349	31594	2686	3087	11634
24417	24691	27367	31349	31594	2686
3087	11634	24417	24691	27367	31349
31594	2686	3087	11634	24417	24691
27367	31349	31594	2686	3087	11634
24417	24691	27367	31349	31594	2686
3087	11634	24417	24691	27367	31349
31594	2686	3087	11634	24417	24691
27367	31349	31594	2686	3087	11634
24417	24691	27367	31349	31594	2686
3087	11634	24417	24691	27367	31349
31594	2686	3087	11634	24417	24691
27367	31349	31594	2686	3087	11634
24417	24691	27367	31349	31594	2686
3087	11634	24417	24691	27367	31349
31594	2686	3087	11634	24417	24691
27367	31349	31594	2686	3087	11634
24417	24691	27367	31349	31594	2686
3087	11634	24417	24691	27367	31349
31594	2686	3087	11634	24417	24691
27367	31349	31594	2686	3087	11634
24417	24691	27367	31349	31594	2686
3087	11634	24417	24691	27367	31349
31594	2686	3087	11634	24417	24691
27367	31349	31594	2686	3087	11634
24417	24691	27367	31349	31594	2686
3087	11634	24417	24691	27367	31349
31594	2686	3087	11634	24417	24691
27367	31349	31594	2686	3087	11634
24417	24691	27367	31349	31594	2686
3087	11634	24417	24691	27367	31349
31594	2686	3087	11634	24417	24691
27367	31349	31594	2686	3087	11634
24417	24691	27367	31349	31594	2686
3087	11634	24417	24691	27367	31349
31594	2686	3087	11634	24417	24691
27367	31349	31594	2686	3087	11634
24417	24691	27367	31349	31594	2686
3087	11634	24417	24691	27367	31349
31594	2686	3087	11634	24417	24691
27367	31349	31594	2686	3087	11634
24417	24691	27367	31349	31594	2686
3087	11634	24417	24691	27367	31349
31594	2686	3087	11634	24417	24691
27367	31349	31594	2686	3087	11634
24417	24691	27367	31349	31594	2686
3087	11634	24417	24691	27367	31349
31594	2686	3087	11634	24417	24691
27367	31349	31594	2686	3087	11634
24417	24691	27367	31349	31594	2686
3087	11634	24417	24691	27367	31349
31594	2686	3087	11634	24417	24691
27367	31349	31594	2686	3087	11634
24417	24691	27367	31349	31594	2686
3087	11634	24417	24691	27367	31349
31594	2686	3087	11634	24417	24691
27367	31349	31594	2686	3087	11634
24417	24691	27367	31349	31594	2686
3087	11634	24417	24691	27367	31349
31594	2686	3087	11634	24417	24691
27367	31349	31594	2686	3087	11634
24417	24691	27367	31349	31594	2686
3087	11634	24417	24691	27367	31349
31594	2686	3087	11634	24417	24691
27367	31349	31594	2686	3087	11634
24417	24691	27367	31349	31594	2686
3087	11634	24417	24691	27367	31349
31594	2686	3087	11634	24417	24691
27367	31349	31594	2686	3087	11634
24417	24691	27367			

70978 71731 72020 72266 72421 73331 73535 73620
 74490 74572 74940 75357 76781 76996 78660 79772
 83350 84363 84387 84636 84748 85911 86027 86612
 86816 86969 87019 89926 89943 90079 90251 90358
 91060 91402 91569 91738 92758 93343 93980 94148
 94878 95696 95799 96727 97902 98316.

210 Mart auf Nr. 148 281 97 565 646 736 836. 1017 100
 101 224 325 482 528 50 625 736 79. 2113 210 312 402 58 500
 736 49 69 880 3000. 3138 70 375 551 632 39 744 60 91 850.
 4004 39 56 61 96 348 75 96 427 95 569 784 840 59 60 66 76
 915 41. 5033 116 315 497 514 628 710 90 820 32 42 916 42.
 6260 305 29 30 434 98 508 600 625 65 75 773 96. 7073 116
 55 96 264 342 419 67 671 702 59 805 939. 8120 229 445 595
 616 754 88 953. 9041 49 87 132 65 323 406 8 84 584 681 783
 880 98. 10058 138 269 337 39 45 94 441 682 702 28 76 86 901
 11042 68 174 208 30 307 412 50 89 604 15 850 84 90 931
 75. 12044 65 84 263 319 47 55 487 611 309 703 982. 13000
 90. 12044 65 84 263 319 47 55 487 611 309 703 982. 13000
 356 74 472 88 502 643 86 96 852 947. 14034 134 222
 70 464 531 59 648 872. 15006 81 87 171 257 82 342 62 87
 458 88 503 13 25 38 635 45 700 809 981 92. 16008 92 140 55
 66 70 287 303 24 434 47 68 78 96 508 20 33 754 90 815 901 98
 17026 46 96 171 255 372 478 82 506 84 708 954 18000. 18304
 17 53 92 404 87 620 705 62 878 91 66. 19091 284 301 2 404
 14 518 654 758 63 85 96 883 91 959 64. 20137 255 82 320 482
 86 88 99 689 709 812 68 76. 21019 73 172 244 86 307 99 505
 58 622 65 704 25 81 820 49 967. 22030 195 205 23 436 74 500
 511 807 37 98 915 73. 23003 9 10 19 79 189 216 74 553 608
 41 804. 24270 330 477 576 621 30 700 786 843 55 939. 25094
 171 342 617 43 712 63 83. 26110 301 478 695 706 889 927.
 27110 57 80 221 22 27 337 498 633. 28055 57 92 100 370 419
 528 653 815 909. 29141 91 258 70 79 464 78 85 524 674 75
 789 914 49. 30051 203 48 325 421 27 510 46 767 817 931 49.
 31074 92 345 425 38 49 536 687 88 893. 32213 66 323 26 500 506 73
 89 664 823. 33042 177 83 217 71 72 92 655 712 17 815 68 76 927 83.
 34143 59 609 28 77 888 89 96 919. 35022 24 91 250 68
 72 86 608 885 941. 36160 230 437 662 725 32 77 878. 37047
 70 100 140 76 220 310 45 405 28 508 10 682 726 55 892. 38324
 62 686 99 714 875 93 904 24 29 88. 39089 97 184 296 530 58
 97 672 827 927. 40105 26 46 47 356 453 569 654 89 803 31
 998. 41063 168 264 380 410 95 542 55 80 89 797 858 87 924
 99. 42211 12 37 40 71 566 76 725 26 77 91 95 868 81. 43030
 139 275 405 541 618 73 860 827 90 938 39 67. 44100 187 208 348
 464 578 667. 45030 178 87 480 86 537 60 89 654 95 700 766
 890. 46006 72 430 39 697 769 800 822 919 35. 47003 65 128
 90 97 200 216 65 414 70 520 70 639 740. 48118 94 348 99 422
 25 46 99 545 641 96 901 23. 49004 108 41 56 372 73 538 612
 78 818 32 914 28 39 48 93. 50014 77 137 264 383 95 565 624
 707 821 54 94 99 941 54. 51003 39 186 220 309 72 405 63 660
 612 743 79 86 908 968. 52451 91 536 608 38 87 704 20 65 890.
 53049 77 82 328 36 459 567 645 750 79 839 950. 54031 186
 269 374 423 540 93 626 76 863 973 83. 55020 160 94 403 21
 27 700. 56228 78 301 75 426 33 53 94 636 44 77 734 870 957.
 57065 218 48 93 354 434 522 604 12 15 817 960. 58146 264
 305 22 46 441 637 712 939. 59165 206 13 19 35 366 469 640
 713 32 819 929. 60013 132 228 361 63 90 423 524 609 82 717
 34 952 57 81. 61371 72 648 741 875 923 27. 62040 429 30
 787 815 23 954. 64018 64 141 298 399 449 677 824 907.
 65003 12 63 212 46 579 620 764 76. 66095 96 97 119
 61 291 304 34 92 427 532 62 77 604 37 57 755 836 90.
 67081 146 76 301 43 447 512 95 635 71 734 885 936 93.
 68029 42 149 203 24 539 60 99 663 713 35 889 89 972. 69115
 51 273 301 16 81 83 405 15 519 698 806 921 72. 70055 62 178
 95 275 81 342 99 446 568 607 14 68 73 848 77 914 16 72.
 71157 235 79 343 417 79 596 880 905. 72016 21 29 34 177
 263 496 525 77 689 710 44 49 871 929 62. 73021 118 212
 63 420 47 68 584 98 856. 74038 84 144 48 56 254 66 97 361
 508 52 605 49 746 47 919 28 30 82. 75009 14 264 88 348 472
 505 23 78 646 731 889 906 76. 76003 41 89 152 82 236 45 48
 97 445 508 24 618 58 743 840 60 940 47. 77047 116 206 33 62
 380 487 737 91 967 81. 78053 67 130 398 426 584 788 98 922.
 79091 146 540 661 742 73 854 95 912 23 67 76. 80085 200
 218 29 551 60 80 941. 81014 37 171 90 201 89 368 431 528
 54 83 699 709 86 866 79 914. 82140 46 237 94 470 562 691
 99 715 51 860 73. 83062 69 228 74 82 451 514 56 967. 84105
 46 207 96 354 497 665 765 882 83 925. 85341 96 500 966.
 86006 109 231 301 93 485 522 44 698 91 28 46. 87025 29 49
 88 146 249 67 363 90 426 50 642 742 868 921 26 88. 88010
 98 105 59 415 26 62 638 623 808 36 41 61 942 86. 89016 96
 216 407 11 27 30 87 607 807 50. 90048 281 463 4 537 47 66
 61 51 47 68 508 85. 91164 75 429 47 553 736 54 897. 92008
 55 80 231 352 663 81 704 54 930 33 69 89. 93165 291 338
 53 417 45 78 94 520 29 646 700 769. 94029 69 122 88 201
 351 437 520 27 51 672 700 749 62 92 808 917. 95018 48 106
 222 445 532 49 639 701 38 48 822 47 951 56 88. 96184 458
 5 6 635 53 62 85 780 831 75 949 52 61 88. 97032 87 140 272
 305 42 43 547 518 606 841 79 97 910. 98016 202 352 488
 655 712 64 816 935. 99039 43 100 263 327 58 528 695 96 762
 804 55 64 926 82.

Standesamtsnachrichten von Freiberg
 vom 9. September 1885.
 Geburten: Zwei unehel. Töchter.
 Aufgebote: Der Schuhmachermeister Karl Friedrich
 Fischer hier und die Hausbesitzerin Anna Marie gechl. Klemm
 geb. Hübner in Brand.
 Sterbefälle: Des Rothhändler Kauf Ehefrau Johanne
 Christiane geb. Bach, 34 J. 2 W. 7 T. alt; des Postassistent
 Kasimierz Ehefrau Bertha Johanna geb. Raddab, 24 J.
 11 W. 24 T. alt; des Kesselschmiedemeister Richter Tochter
 Anna Wanda, 2 J. 1 W. 11 T. alt. Hierüber ein unehel. Sohn,
 10 W. 2 T. alt.

Standesamtsnachrichten aus Weissenborn
 für Monat August 1885.
 Geburten: Dem Hüttenarbeiter Büttner ein Sohn.
 Hierüber eine uneheliche Tochter.
 Eheschließungen: Der Böttcher Robert Gustav
 Wintler in Freibergsdorf mit Bertha Elisabeth Velger hier.
 Sterbefälle: Die Hausbesitzerin Juliane Amalie verw.
 Köhner, 54 J. 9 W. 3 T. alt; des Papierfabrikanten Fickert
 Sohn Friedrich Eduard, 1 J. 4 W. 8 T. alt; des Böttcher
 Arnold Sohn Robert Paul, 3 W. 19 T. alt.

Standesamtsnachrichten aus Lichtenberg
 für Monat August 1885.
 Geburten: Dem Hausbesitzer Karl Friedrich August
 Scheinplung eine Tochter, dem Schieferdecker Friedrich August
 Scheinplung eine Tochter, dem Tagelöhner Karl Ferdinand
 Schneider eine Tochter, dem Schuhmacher Karl Hermann Vogel
 ein Sohn, dem Wirtschaftsbefitzer Christian Friedrich Erler
 eine Tochter, dem Gutbesitzer Karl Heinrich Weichold eine
 Tochter, dem Zimmermann Friedrich Heinrich Schramm ein
 Sohn, dem Maurer Karl Gottlob Fleischer ein Sohn.
 Eheschließungen: Der Hausbesitzer und Fabrik-
 arbeiter Karl August Buchbeck mit Emilie Wilhelmine
 Lohse hier.
 Sterbefälle: Des Gutbesitzer Krumbiegel Ehefrau
 Renate Pauline, 47 J. 10 W. 27 T. alt; des Gutbesitzer
 Freyer Tochter Selma Marie, 7 J. 3 W. 17 T. alt; des
 Bahnarbeiters Scheinplung Tochter Karola Frieda, 6 W. 8 T.
 alt; der Tagelöhnerin Leberer Tochter Frieda Franziska, 1 J.
 6 W. 15 T. alt; des Hilfsweichenstellers Schramm Tochter
 Martha Elsa, 7 W. 1 T. alt.

Standesamtsnachrichten aus Oberdöbrißsch
 für Monat August 1885.
 Geburten: Dem Hausbesitzer und Zimmermann Heimr.
 Fischer, dem Hüttenarbeiter Heinrich Hermann Zimmermann in
 Sohra, dem Gutbesitzer Franz Oswald Richter, dem Ein-
 wohner und Zimmermann Ernst Hermann Schneider, dem
 Hausbesitzer und Zimmermann Ernst Wilhelm Schramm und
 dem Fabrikarbeiter Fr. August Böhm ein Sohn; dem Haus-
 besitzer und Zimmermann Ernst Eberhard Eubner, dem Ein-
 wohner und Schuhmacher Ernst Louis Köhler, dem Einwohner
 und Fabrikarbeiter Karl Ernst Friedrich eine Tochter und
 dem Fabrikarbeiter Hermann Robert Timmel eine Tochter
 (todtgeboren). Hierüber eine uneheliche Tochter.
 Aufgebote: Der Kleidermacher Louis Robert Wald-
 mann in Weissenborn mit Marie Wilhelmine Philipp hier; der
 Gutbesitzer Traugott Leberecht Vier in Röhdenbach mit Bertha
 Marie Schmieber hier.
 Eheschließungen: Der Maurer Ernst Julius Jungnickel
 mit Emilie Pauline Braun in Sohra; der Kleidermacher Louis
 Robert Waldmann in Weissenborn mit Marie Wilhelmine
 Philipp hier.
 Sterbefälle: Des Dekanon Bruno Robert Glöckner
 Ehefrau Ida Marie, 24 J. 7 W. 22 T. alt; des Hausbesitzer
 und Landbesitzer Wilhelm Moritz Richter Sohn Max
 Martin, 2 W. 1 T. alt; des Wirtschaftsauszügler Karl Gott-
 lieb Kröbel Ehefrau Juliane Wilhelmine, 54 J. 7 W. 20 T.
 alt; die Auszüglerin Johanne Juliane verw. Schmidt aus
 Bogatsdorf, 66 J. 8 W. 16 T. alt; des Einwohner und Hand-
 arbeiter Heinrich Louis Erler Sohn Richard Ewald, 1 J. 3 W.
 27 T. alt.

Standesamtsnachrichten aus Niederdöbrißsch
 für Monat August 1885.
 Geburten: Dem Hüttenarbeiter Gustav Hermann
 Müller ein Sohn; dem Hüttenarbeiter Ernst Wilhelm Krüke
 ein Sohn; dem Hüttenarbeiter Ernst Wilhelm Wähnel ein Sohn;
 dem Gutbesitzer Karl Friedrich Hermann Keller eine Tochter.
 Aufgebote: Der Hüttenarbeiter Gustav Bruno Hamann
 hier mit Anna Auguste Andreas in Oberdöbrißsch.
 Sterbefälle: Dem Hüttenarbeiter Gustav Hermann
 Müller ein Sohn, ungetauft; der Eisenhobler Ernst Traugott
 Straßberger aus Chemnitz.

Familiennachrichten.
 Geboren: Ein Knabe: Hrn. Max Schreiber in
 Leipzig. Hrn. G. A. Neubert in Leipzig. — Ein Mädchen:
 Hrn. Richard Dehmig in Glauchau.
 Verlobt: Hr. Erhard Wolff in Bütlich, mit Frä. Elise
 Nicolai in Baugen.
 Vermählt: Hr. Paul Große in Oschütz mit Frä. Martha
 Zahn aus Geithain.
 Gestorben: Frau Anna verehel. Wortmann, geborene
 Bahmann in Krimmitschau. Frau Franziska verehel. Vogel,
 geb. Neubert in Lugau.

Börsen-Nachrichten.
 Dresden, 7. Septbr. Bericht über den Fettviehmarkt zu
 Dresden.
 Auftrieb: gute Waare 59-62 M. middle Waare 51-54 M. ger. Waare 30 M.
 426 Rinder 59-62 M. 51-54 M. 30 M.
 492 Schweine: Engl. Landschweine 63 = 60 = — =
 Schlefische 57 = 54 = — =
 Mecklenburger 59 = 57 = — =
 380 Ungarische 52 = 50 = — =
 917 Hammel 63-66 = 57-60 = 36 =
 145 Kälber 55 = 45 = — =
 Untervauft blieben: 42 Rinder, 143 ungarische Schweine,
 70 Hammel.

Leipzig, 8. September. Produktenbörse. Weizen loco
 160-165, fremder 160-180, unveränd. Roggen loco 147.
 147-150, unverändert. Spiritus loco 41.90, niedriger.
 Rüßöl loco 45.50, still. Keßöl 52.
 Berlin, 8. September. Produktenbörse. Wetter: Schön.
 Weizen loco 147-170, September-Oktober 153.00, Oktober-
 November 155.25, April-Mai 166.25, 1000 get., steigend. Roggen loco
 136.00, Septbr.-Oktober 137, Oktober-November 139.00, April-
 Mai 146.75, 5000 get., steigend. Spiritus loco 41.10, Septbr.-
 Oktbr. 40.90, Novbr.-Dezbr. 40.90, April-Mai 42.25, 30000 get.,
 steigend. Rüßöl loco 44.80, Septbr.-Oktober 44.70, April-Mai
 47.70, — get., fest. Safer loco —, Septbr.-Oktober 124.00,
 April-Mai 131.75, matt.

Hamburg, 7. Sept. Getreidemarkt. Weizen loco ruhig,
 holsteimischer loco 152-158. Roggen loco ruhig, medlen-
 burgischer loco 145-150, russischer loco 47. Spiritus un-
 veränd. Gerste matt. Rüßöl ruhig, loco 47. Spiritus un-
 veränd. pr. September-Oktober 32 1/2, pr. Oktober-Novbr.
 32 1/2, pr. Novbr.-Dezbr. 32 1/2, pr. April-Mai 32 1/2. Kaffee
 matt, Umlauf 2000 Sack. Petroleum ruhig, Standard white
 loco 7.70 Br., 7.60 Gd., pr. Septbr. 7.55 Gd., pr. Oktbr.-Dezbr.
 7.70 Gd. — Wetter: Bedekt.
 Kohlentransport auf den königl. sächs. Staats-
 eisenbahnen in der Woche vom 30. August bis 5. September.
 Wagenladungen
 a 5000 Kg.

Sächsische { aus dem Zwickauer Reviere 8784
 = = = Lugau-Deßnitzer Reviere 3678
 Steinkohlen { = = = Dresdner Reviere 1274
 zusammen 13736
 Schleifische Steinkohlen 658
 Böhmisches Braunkohlen 10085
 Altensächsische Braunkohlen 2716
 Kohlen überhaupt 27195
 Durchschnittlich pro Tag 3885

Briefkasten der Redaktion.
 Jeder Anfrage muß die genaue Adresse des Fragestellers (Name
 und Wohnung) beigefügt werden. Anonyme Anfragen werden
 nicht beantwortet.
 Herrn A. G. hier. Wir sind nicht berechtigt, Ergänzungen
 des Polizeiberichts in der von Ihnen gewünschten Weise vor-
 zunehmen.

Eingefandt.
 (Ohne Verantwortlichkeit der Redaktion.)
 Ueber die Jäger'sche Wollkleidung schreibt ein
 Fachmann, der Direktor der orthopädischen und heilgymnastischen
 Anstalt zu Leipzig, Dr. med. Schroeder: Durch eine sanfte Haut-
 fraktion wird die für die Gesundheit so wichtige Hautthätigkeit
 ausgeübt und werden dadurch die Nerven in einer stetigen und
 gleichmäßigen Funktionierung erhalten. Die Wirkung überträgt
 sich auch auf das Muskelssystem. Auf einer den individuellen
 Verhältnissen angepassten Muskel- und Nervenbühnen beruht
 aber unser ganzes körperliches und gemüthliches Wohlbefinden.
 Die heilfam ableitende, daher auch das Gemüth erweiternde
 Wirkung einer individuell entsprechenden Muskelthätigkeit wird
 durch eine sanfte Hautfraktion bewirkt. Die einfachste Körper-
 bewegung erzeugt aber eine derartige Fraktion, sobald ihr Ge-
 legenheit geboten ist, mit Wolle in Berührung zu kommen.
 Die sämtlichen zur Wolltheorie gehörigen Artikel: Hemden,
 Hosen, Hemdhosen, Trikottstoffe zur Selbstanfertigung von
 Hemden u., Trikottäulen, Trikottleichen, Damen-Unterröcke,
 Damenkleider, Schlafbeden, Handschuhe u., mit Ausnahme der
 Anthropin, liefert unsere sächsische Industrie unter Garantie
 für reine Wolle durch Herrn A. W. Schönherr, Dresden, Kreuz-
 straße 8, der dem Detailverkauf der 1850 in Hohenstein bei
 Chemnitz gegründeten Strumpfwarenfabrik von A. F. Schön-
 herr vorsteht, um ca. 20 Prozent billiger als die von Jäger
 konfektionierten Geschäfte und dabei einzelne Artikel wesentlich
 besser als die württembergische (Jäger'sche) Fabrikation. So
 sind z. B. die württembergischen Hosen in Weinen und Gefäß
 zusammengeknäht (geschnitten) die Schönherr'schen zusamen-
 genäht (regulär) und bei infolge dessen dichter Webart, kleineren
 Maschen, noch wesentlich billiger, ein Umstand, der übrigens
 der Verbreitung der Wollkleidungslehre nur zu Statte kommt
 und den Kandidaten derselben die Anschaffung von Kleidungs-
 stücken erleichtert.

Fremdenliste vom 7. September.
 v. Augustin, Rechtsanwalt, und Frau, Wien, Hotel Rother
 Hirsch. Appenroth, Frau, nebst Kindern und Bönne, Frank-
 furt a. M., Hotel R. Hirsch. — Buchmann, Wollfabrikant,
 Aufg. a. E., Goldner Stern. Wardenbauer, Rechnungsath,
 Worms, Hotel R. Hirsch. — Evert, Kaufm., Dresden, Hotel
 de Saxe. Enderlein, Student, Chemnitz, Hotel de Saxe.
 — Franz, Gasthausbes., Aufg. a. E., Goldner Stern. Haglinger, Kfm.,
 Aufg. a. E., Goldner Stern. — Klepich, Privatier, Aufg. a. E.,
 Goldner Stern. Krüger, Kaufm., Nachen, Hotel Rother Hirsch.
 Kolbe, Rentier, mit zwei Töchtern, Weissenfels, Stadt Alten-
 burg. Krug, Reibersdorf b. Zittau, Hotel de Saxe. Krüner,
 Schauspielerin, Nisa, Stadt Altenburg. — Lorenz, Kaufm.,
 Berlin, Hotel Rother Hirsch. Löwenstein, Kaufm., Elberfeld,
 Hotel R. Hirsch. — Meier, Kaufmann, Berlin, Goldner Stern.

A. W. Schönherr, Woll- und Strumpfwaren, Tricot-Caillen, Normal-Hemden und Hosen, eigne Fabrik (gegr. 1850) Hohenstein bei Chemnitz, Dresden, Kreuzstr. 8.

Todes-Anzeige.
 Schmerz erfüllt zeigen wir Freunden und Bekannten hiedurch an, daß unsere gute, geliebte Wanda im Alter von 2 Jahren und 1 Monat heute früh 1/7 Uhr sanft verschieden ist.
 Freiberg, den 9. September 1885.
 Die tieftrauernden Eltern
Emil Richter und Frau.

Neues Speiseleinöl,
 sehr feinschmeckend, gepreßt aus dem besten amerik. Lein, empfiehlt
Ernst Wagner, Freibergsdorf,
 Niederlage der Delfabrik zu Lichtenberg.

Phosphor-Billen,
 bestes Mittel gegen Feldmäuse, empfiehlt die **Elefanten-Apotheke in Freiberg, Obermarkt.**

Glaubersalz
 empfiehlt billigt
A. Schumann, Burgstraße.

Schweizerkäse, à Pfd. 1 Mk., echten **Emmentaler,** empfiehlt
A. Schumann, Burgstraße.

Ung. Weintrauben
 empfiehlt
Hugo Elssig.

Preisselbeeren,
 5 Liter 1 Mart, bei
Engelhardt, Rönchstraße 23.

Weck-Uhren
 aller Art empfiehlt unter Garantie billigt
Großfirma.
Herm. Heide, Uhrmacher.

Gläßer Holzschuhe empfiehlt
Th. Hey (sonst Lauter), Akademiestr. 2.

Stearinkerzen
 in bekannter vorzüglicher Qualität empfiehlt
G. G. Focke.

Neue russische Schoten
 empfiehlt in prima Qualität
C. G. Modes.

f. Perl-Kaffee,
 rein schmeckend, gebr. à Pfd. 120 Pfg., empfiehlt
Ernst Mey, Obermarkt.

Mund- u. Zieh-Harmonikas
 Leierkasten, Aristons, Spieldosen und Kindermusik-Instrumente
 findet man in größter Auswahl bei
Robert Passler.

Geschwister Steinberg,

3 hinterm Rathhaus 3.

Wir erlauben uns nachstehend auf unser großes Lager

Gardinen

in Zwirn, Double-Zwirn und Engl. Tüll besonders aufmerksam zu machen.

Zwirn-Gardinen Meter 26, 38, 45 u. 50 Pf.,
Double-Zwirn-Gardinen Meter 50, 60, 65, 78 u. 85 Pf.,
Engl. Tüll-Gardinen Meter 78, 98 u. 145 Pf.

Oberhemden.

Unsere Oberhemden sind besonders hervorragend

1) durch Schnitt und Façon, 2) gute Stoffe, 3) sehr billige Preise.

Oberhemden aus Renforcé mit 3fach reinleinenem Einsatz Stück 3 Mark,

Oberhemden aus Prima Renforcé mit 3fach reinleinenem Einsatz Stück 4 Mark,

Oberhemden nach Maass werden in kürzester Zeit angefertigt.

Geschwister Steinberg,

3 hinterm Rathhaus 3

Oldenburger
Milchvieh
und junge Bullen stellen wir am 14. September in Dresden im Milchviehhof zum Verkauf.



Rodentkirchen, Oldenburg. **Aebgelis & Detmers.**

Fiebtner's Haartinktur.
Bewährtes Mittel zum Entfernen der Schuppen, gegen das so lästige Jucken der Kopfhaut und zur Stärkung und Beförderung des Haarwuchses. Die Flasche kostet 60 Pf. Alleiniges Depot bei **Max Fischer.**

CACAO-VERO
entölt, leicht löslicher Cacao.
Unter diesem Handelsnamen empfehlen wir einen in Wohlgeschmack, hoher Nährkraft, leichter Verdaulichkeit und der Möglichkeit schnellster Zubereitung (ein Aufguss kochenden Wassers ergibt sogleich das fertige Getränk) unübertreffl. Cacao.
Preis per 1/2 1/4 1/2 Pf. - Dose 850 800 750 75 Pfennige.

HARTWIG & VOGEL
Dresden

Rümmelsaat, Mutterkorn
kaufe zu hohen Preisen
A. Wagner sonst Rössler,
Weingasse 1.

Stöcke,
Pfeifen und Zigarrenspitzen empfiehlt in großer Auswahl billigst
Paul Witzsch, Drechsler,
hinterm Rathhaus 6.

Ungarische Kur- und Tafeltrauben empfängt täglich frische Sendung. Postkörbchen versendet zum Tagespreis unter Nachnahme
Emil Kreysel, Weinhandlung.

Blauen Galizienstein zum Selchen des Saatweizens empfiehlt die Drogenhandlung von
Karl Korb.

Einen Posten starke, volle **Dauschwarten** verkauft **Böttchermeister Greler,** am Schloß.
Reitgibirnen sind zu verkaufen **Gartenstrasse 9.**

Bekanntmachung.
Todesfall halber ist die **Forstmühle** zu **Krummenhennersdorf** mit todtm und lebendem Inventar, Mähl-, Koh- und Schneidmühle und voller Wasserkraft, 25 Scheffel Feld und Wiese sofort zu verkaufen. Selbige eignet sich auch zu **Holzschleiferei** oder **Papierfabrik.**
Die Erben.

Billig zu verkaufen
1 lieg. 4Pferd. Dampfmaschine, Eisenheile kompl. zu 1 Walzengatter und 1 Raffineur, 1 gr. Kreisfäge, 3 Wasserpumpen, à 100, 200, 300 Ltr. per Min., 1 gußeiserne Wassergerinne, 39 Mtr. lang, 885 Millim. brt., 285 Millim. tief. Gefl. Anfragen erb. sub **N. R. 136** im „Invalidentant“ Dresden.

Gummi-Unterlagen verkaufen billig **Gebr. Gaußmann,** Petersstraße 96.

Täglich frische Zufendung!
Ungarische Kur- und Tafel-Trauben
in Postkörbchen zu 10 Pfd., à Pfd 28 Pf., **Tafel-Obst** in verschiedenen Sorten empfiehlt billigst
Heinrich Süß, Delikatessenhändler, Enggasse.

Von heute ab täglich frisch!
Mieler Speckpöcklinge, à St. 6 u. 8 Pf.,
Kappler Fettpöcklinge, à St. 4 u. 6 Pf.,
Räucher-Nal, à Pfund 1 Mark 40 Pf.,
Flundern und Sprotten zu Tagespreis.
Außerdem ganz frischen **Ural- u. Samburger Kaviar,** à Pfund von 2 Mark 60 Pfennigen an, **Bratheringe, Bräcken, Nal in Gelée, Del-Sardinen, russische Sardinen** empfiehlt zur flotten Abnahme
Heinrich Süß, Delikatessenhändler, Enggasse.

Hausverkauf.

Ein Haus in **Freibergsdorf,** mit Garten, Keller, gut anhaltendem Trinkwasser, ist aus freier Hand zu verkaufen. Näheres **Freiberg, Rittergasse,** im Uhrengeschäft.

Verschiedene Sorten **Birnen** sind zu verkaufen, à 5-Liter von 10 Pf. an, in **Gödners Garten,** St. Michaelis.

Eine Fuhr **Dünger** ist billig zu verkaufen **Theatergasse Nr. 3.**

2 alte **Velocipede** und ein alter **Sand-schlitten** billig zu verkaufen **Humboldtstraße 17, part.**

Zur Herbstpflanzung

sind mehrere Schock verebelte **Aepfel- und Birnbäume** mit schönen Kronen, Hochstämme wie Zwergobst, billig zu verkaufen auf der **Pfarrze** zu **Viebertstein.**

Achtung.

Mittwoch und **Donnerstag** werden 500 Schock **Niederländ. Einlege-Gurken** billig verkauft. **Augustin & Wahl.**

Sandreschmaschinen zu leihen gesucht. **Hafer- und Kornstroh** zu verkaufen **Kesselfgasse 12.**

Keller Nebenverdienst

wird Personen aller Stände geboten. Off. **G. G. 327 „Invalidentant“ Dresden.**

Verwalter

zur Unterstützung des Besitzers gesucht. **Antritt 1. Oktober.** Adr. und abschr. Zeugnisse, welche nicht zurückgefordert werden, einzusenden unter **E. N. 2** **Freiberg** lagernd Stadtpost.

2 **Ziegelstreicher** werden angenommen **Ziegelei Konradsdorf. Henker.**

Einen guten **Schlosser** und einen **Gelb-tießer** (Säuberlich Maschinenb., Freibergsd.)

Eine unabhängige **Frau** sucht in's Haus **Wäsche** zum Waschen und Plätten **Unterelangeasse 16.**

Eine gesunde, kräftige **Amme** sucht Stellung **Halsbach Nr. 16.**

Leute zum Flachsaufen werden gesucht von **H. Schuster, Freiberg, Silberhof.**

Dienstmädchen-Gesuch.

Wegen Verheirathung meines jetzigen Küchenmädchens suche ich für meinen größeren Haushalt, **pr. 15. Oktober oder früher,** ein anderes, welches im Kochen erfahren ist und gute Atteste aufweisen kann.
Ida Pässler, Petersstraße 24.

Eine Buchmaderin,

tüchtig und selbständig im Garniren, erhält dauernde Stellung in der **Strohhutfabrik** von **Fr. Baldauf.**

Klöpplerinnen

für breite, mitte und schmale Spitzen bei ausdauernder Arbeit sofort gesucht **Burgstraße 32.**

Ein gewandtes **Mädchen** aus achtbarer Familie sucht weitere Stellung als **Verkäuferin.** Werthe Offerten unter **J. 10** i. d. Expedition d. Bl. erbeten.

Gesucht

wird eine **Kindfrau** nach Auswärts sofort oder bis 15. September. Zu erfahren beim **Bäckerstr. Schmieder,** Donatsg 25.

1 Def.-Wirthschafterin, 4 Hausmädchen, 4 Köchinnen, 2 Kellnerinnen, 2 Kindermädchen, viele Haus- und Stallmägde sucht **Zeun, Burgstraße 30.**

Gesucht wird ein ordentliches und geübtes **Mädchen** zum Drahtziehen bei **Otto Seifert,** Waijenhausgasse 18.

Ein **Hausmädchen** wird pr. 1. Oktbr. gesucht **Burgstraße 40.**

Ein ordentliches Mädchen von 15-16 Jahren, vom Lande, wird zu leichter häuslicher Arbeit bis 1. Oktbr. gesucht. Zu erfragen in der Expedition d. Bl.

Eine geübte **Schneiderin** wird sofort gesucht **Burgstraße 15.**

Zum 1. Oktober wird eine **möblirte Wohnung,** bestehend aus **Stube und Kammer** gej. Adr. unter **T. W. 11** in die Exp. d. Blattes erbeten.

Ein unmöblirtes, größeres

Garçonlogis

sucht für 1. Oktbr. oder auch später **Premierlieutenant Sander.** Adr. unter **G. H. 11** wolle man i. d. Expedition d. Bl. gefl. niederlegen.

Ein freundlich möblirtes **Logis,** 1. Etage, mit separatem Eingang, für 1 bis 2 Herren, ist per 1. Okt. zu vermieten **Humboldtstraße 38, 1.**

Zu vermieten per 1. Oktbr. 2 Logis, je 1 Stube und Kammer, **Serbergasse 11.**

Eine **2. Etage** ist vom 1. Oktober an zu vermieten **Fischerstr. 37, 1.**

Ein freundlicher **Laden** mit **Logis** am **Obermarkt** ist zu vermieten. Adressen unter **S. S.** sind in der Exped. d. Bl. abzugeben.

Möblirtes Logis, für 1 oder 2 Herren passend, ist zu vermieten **Theatergasse 6, 11.**

Ein gut möblirtes **Logis,** auch für zwei Herren passend, mit separatem Eingang, nach der **Weingasse** hinaus gelegen, sofort oder später zu vermieten **Bornstraße 2, 1.**

Ein freundlich möblirtes **Zimmer** sofort zu verm. **Friedeburg, Schloßstr. 88, part.**

Eine **Stube** mit **Kammer** ist sofort zu vermieten **Koritzstraße 11.**

Ein Garçon-Logis,

unmöblirt, schön und gesund gelegen nach der **Promenade,** ist an eine einzelne Person zu vermieten **Leipzigerstraße 12.**

Ein **Logis,** Preis 40 Thaler, ist per 1. Oktober an ruhige, kinderlose Leute zu vermieten. Näheres **Humboldtstr. 14, part.**

Stellensuchenden wird der „**Deutsche Central-Stellen-Anzeiger**“ in **Tübingen** auf's **Wärmste** empfohlen. **Probe-Nrn.** werden gratis versandt.

340,000 Mark

sind gegen sichere Hypothek zu 4 % auf Güter zu 4 1/2 % beziehentlich 4 1/4 % auf Häuser zc. in getheilten Posten, langjährig feststehend, auszuliehen. Ausführliche Gesuche sub **Kapital 475 an Gassenstein & Vogler** in **Leipzig** zu richten.

Meinen geehrten Kunden zur Nachricht, daß ich von jetzt an **Leipzigerstrasse 10** wohne. Um ferneres Wohlwollen bittet **F. Uhlemann, Kleidermacher.**

Dank.

Zur Feier unserer silbernen Hochzeit sind uns vom geehrten Gesangverein **Concordia** sowie von lieben Freunden und Kollegen in Lied, Worten und Geschenken so viel Beweise der Liebe geworden, daß unsere gerührten Herzen sich gedrungen fühlen, hierdurch ihren tiefgefühlten Dank auszusprechen.
Moritz Clausnitzer nebst Frau und Familie.

Gefunden eine Frauenjacke auf dem Wege von **Freiberg** nach **Konradsdorf.** Abzuholen **Konradsdorf 77.**

Ein Regenschirm

blieb stehen bei **A. Wretschneider.**

Zugelassen ist ein weißer **Spitz** ohne Steuernummer. Abzuh. in **Großhirsau 58.**

Ein **ausgefägrter** sächs. **Siegesthalee** ist verloren worden. Gegen **Belohnung** abzugeben in der Expedition d. Bl.

Vertauscht

wurde am Sonntag im oberen Salon des Restaurants **Stadt Dresden** hier ein **Ueberzieher** mit der Firma **Paul Berthold, Freiberg,** versehen. Es wird gebeten, denselben gegen **Empfangnahme** des Gegenstückes an **Herrn Schneidermeister Paul Berthold,** Erbischstraße, zurückzugeben.